

Anzeigen:
Die hiesige Anzeigengasse ober dem Baum 10 Wfr. für aus-
wärtige 15 Wfr. Bei mehrmaliger Aufnahme halbiert.
Wochensatz 20 Wfr. für auswärtige 30 Wfr. Beilagengebühr
per Zeile 10 Wfr. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.
Gesamtsatz-Anschlag Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 30 Wfr. Bringen 10 Wfr. nach die Post bezogen
vierteljährlich 87. 1. 75 außer Postnach.
Per „General-Anzeiger“ erschießt täglich abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.
Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.
Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Auslieferung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Annahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.
Nr. 124. Mittwoch, den 30. Mai 1906. 21. Jahrgang

Annahme des Schulgesetzes.

Im Abgeordnetenhaus begann gestern die dritte Lesung des Schulunterhaltungs-Gesetzes. Die Abgeordneten v. Seydewitz (kons.), Friedberg (natl.) und Freider v. Sedlitz (freikons.) gaben zu Beginn der Beratung Erklärungen ab, in denen sie die Einigung der Kompromissparteien über die allein noch strittige Frage der Berufung der Rektoren proklamierten. Diese Fragen sollen im wesentlichen nach dem nationalliberalen Antrag, der in der zweiten Lesung abgelehnt worden ist, geregelt werden, das heißt, es soll grundsätzlich der Staat das Anstellungsrecht haben und nur den Städten, die bisher ein Wahlrecht hatten, soll dieses Recht verbleiben. Die ganze Bestimmung über die Rektorenberufung soll aber einen provisorischen Charakter erhalten dadurch, daß in der Einleitung zu dem § 40 gesagt ist, daß die Vorschriften des Paragrafen bis zum Erlaß eines allgemeinen Gesetzes über die Lehreranstellung gelten sollen. Abg. Borsch (Zentr.) erklärte, daß seine Partei auf weitere Versuche, das Gesetz im bisherigen Sinne zu gestalten, in der dritten Lesung verzichten wolle und sich bei der gesamten Abstimmung der Stimme enthalten werde. Redner führt u. a. aus: Unsere Bedenken richten sich zunächst gegen den Ausschluß mehrerer Provinzen. Wir sehen nicht ein, warum die

dem Standpunkt, daß die Simultanschule schon durch das allgemeine Landrecht gesetzlich begründet sei. Dies ist auch noch heute der Standpunkt zahlreicher nationalliberaler Kreise; z. B. vertritt ihn die „Köln. Ztg.“ Jetzt aber soll die Simultanschule zu einer kaum geduldeten Ausnahmeerscheinung herabgedrückt werden. (Zusimmung bei den Freisinnigen.) Ich bedaure, daß eine liberale Partei, die Partei eines Oneist, eines Vorkämpfers der Simultanschule, soweit von den Anschauungen des Gesamtliberalismus abgefallen ist. (Sehr richtig! bei den Freisinnigen.) Jetzt wird die Rektorenfrage in einem Sinne gelöst, der den Schulbureaufatismus fördern und das kostbare Gut der Lehrerschaft, ihre freie Meinungsäußerung, gefährden wird. Wir wissen, daß das Gesetz trotz unseres Widerstandes durchgebracht werden wird; aber die liberale Welle, die durch ganz Europa geht, wird auch Breiten nicht unberührt lassen. Wir werden nicht immer isoliert in diesem Hause bleiben. Ueber unseren diesmaligen Mißerfolg tröstet uns diese Hoffnung und das schöne Wort: Mensch sein, heißt Kämpfer sein! (Lebhafter Beifall bei den Freisinnigen.) Das Haus nahm nach längerer Debatte das Schulgesetz endgültig mit dem neuen Kompromissantrag betreffend die Rektorenfrage an. Dienstag: Antrag betreffend den Eingriff des Reichstags in die Verfassung der Einzelstaaten.

Kolonial-Abteilung

wieder dem auswärtigen Amte zu unterstellen mit einem Direktor an der Spitze. Abg. Wasser mann (natl.) bedauert auf das Lebhafteste die Ablehnung des selbständigen Kolonialamtes, das geeignet gewesen wäre, die Mißstände im Kolonialamt abzustellen. Da seine Freunde die Verhinderung dieses Zieles nicht mit verantworten wollten, würden sie sich der Stimme enthalten. Abg. Dr. Spahn (Zentr.) führt aus: Sollten Sie sich tor, daß wir nicht in der Lage sind, den jetzt angestellten Beamten das Gehalt auszusahlen, wenn der Antrag Gröber nicht angenommen wird. Der Herr Reichskanzler und der Herr Staatssekretär sind selbst an dem Beschluß des Hauses schuld, da sie ja ihre Haltung in dieser Frage geändert haben. Aus der Erwägung des Oberst Deimling ergab sich, daß auch der oberste Kriegsherr von dem Vorschlag der Zurückziehung der Truppen nach Bewilligung der Eisenbahn unterrichtet war. Staatssekretär P o s a d o w s k y erklärt, er müsse die Annahme ablehnen, als ob ein Handel gemacht werden solle mit der Bahn nach Keetmanshop. Die Regierung lasse sich nicht von ihrem Standpunkt abbringen, das Kolonialamt selbständig zu gestalten und die Forderung würde im neuen Etat wieder eingestellt werden. Abg. Frhr. v. N i c h t h o f e n (kons.) erklärt, auch seine Partei enthalte sich der Abstimmung. Abg. Müller-Sagan (Freis. Vp.) ist für den Antrag Gröber. Die Abgeordneten von Tiedemann (Rp.) und Lattmann (Antif.) schließen sich den Ausführungen der Redner der Konservativen an, während Schrader (Freis. Vp.) für den Antrag Gröber ist. Abg. Semmler (natl.) bittet, die Forderung möge die Regierung bald wieder einbringen. Sollte dies verfassungsgemäß nicht möglich sein, so wünsche er lieber die sofortige Auflösung des Reichstages. Nach weiteren Erörterungen der Abgeordneten Singer (Soz.), Gaußmann (Soz. Vp.), Gröber (Zentr.), Semmler (natl.) schließt die Debatte. Auf Antrag wird namentlich abgestimmt über den Antrag Gröber. Abgegeben werden 272 Stimmen. Davon 117 mit Ja, 64 mit Nein. 91 Abgeordnete enthalten sich der Abstimmung. Darnach untersteht die Kolonialabteilung mit einem Direktor an der Spitze nach wie vor als unselbständige Abteilung dem auswärtigen Amte. Beim Etat für Südwestafrika vertritt Abg. Ledebour (Soz.) einen Antrag Albrecht und Genossen, nach dem in Südwestafrika den Eingeborenen ein zu ihrem Lebensunterhalt und selbständigen Wirtschaftsbe-

Simultanschule in Nassau

privilegiert worden ist, die auch historisch geworden und gesetzlich begründete Konfessionsschule in Hannover nicht. Ich in Vosen und Westpreußen gerade die Simultanschule nur eine in besonderen Verhältnissen begründete Ausnahme sein darf, ist in den Bestimmungen des Gesetzesentwurfs nicht überall zum Ausdruck gebracht worden. Die Interessen der konfessionellen Minderheit sind nicht durchgängig genügend berücksichtigt. Auf der anderen Seite freuen wir uns, daß die unendlich schwierige Materie der Unterhaltungspflicht endlich gesetzlich geregelt wird. Können wir dem Gesetz wegen seiner großen Mängel nicht positiv zustimmen, so werden wir uns doch der Abstimmung enthalten in der Hoffnung, daß das Herrenhaus die Vorlage noch annehmbarer gestalten wird. Abg. Cassel (Freis. Vp.): Wir verzichten darauf, unsere Anträge von neuem einzubringen, müssen aber noch einmal unsere ablehnende Haltung zu dem ganzen Gesetz bekräftigen. (Unruhe rechts.) Wir haben die schwersten Bedenken gegen die finanziellen Bestimmungen des Gesetzes; aber der eigentlich springende Punkt, der allein genügt, uns zur Ablehnung zu bestimmen, ist die Festlegung der Konfessionsschulität, die Unterdrückung der Simultanschule. Früher standen auch die Nationalliberalen auf

Im Herrenhaus

wurden am Montag zunächst mehrere Petitionen nach den Beschlüssen der Kommission erledigt. Das Gesetz betreffend die Bewilligung weiterer Staatsmittel zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von Arbeitern und gering besoldeten Beamten wurde in der Fassung des Abgeordnetenhauses unverändert angenommen. Ferner gelangte die Serzina-Vorlage und der Gesetzesentwurf gegen die Verunstaltung der Straßen zur Annahme, letzterer mit einer Resolution, worin die baldige Vorlage eines Denkmals-Schutzgesetzes verlangt wird. Heute: kleinere Vorlagen.

Deutscher Reichstag.

(115. Sitzung vom 28. Mai, 2 Uhr.) Tagesordnung: Fortsetzung der dritten Beratung des Etats beim Etat des Kolonialamts.

Präsident Graf Ballestrem weist darauf hin, daß am Samstag der Titel „Gehalt des Staatssekretärs“ abgelehnt und daher das Reichskolonialamt gefallen sei. Jetzt liege ein Antrag Gröber vor, die

Kleines Feuilleton.

Der Kaiser als Brautlandsbesitzer. Die hannoversche Brautlandsbesitzer „Ordnung“ aus dem Jahre 1860 stammt, zählt zu ihren Mitgliedern Kaiser Wilhelm I. und den Herzog von Cumberland. Die Mitglieder hatten früher das Recht, in ihren Ländern selbständig Bier zu brauen. In späterer Zeit baute die Gilde zwei eigene Brauereien, und zwar die „Städtische Brauerei“ und die „Städtische Lagerbier-Brauerei“. Die Brauereigehäuse blieben auf den Brautländern bestehen; der Weintrag aus den beiden Brauereien wurde an die 317 Mitglieder und Brautlandsbesitzer der Gilde verteilt. Zu dem wichtigsten Lebensbedürfnisse an der Leinstraße in Hannover gehörte das brauberechtigte Grundstück. Da die Gildemitglieder im letzten Jahr 1000 A. Dividende erhielten, so wurden an die hiesige Gildeschatzkammer alljährlich 5000 A. aus dem Brauereigewinn der Brauerei abgeführt. Am 18. September 1889 wurde der Kaiser als Mitglied der Gilde seine Brauerei. Zum Andenken daran wird der Pokal, in welchem dem Kaiser der Ehrentrunk überreicht wurde, im Sitzungssaal der „Städtischen Lagerbierbrauerei“ zu Hannover aufbewahrt.

Die geplante Stadtkasse. Ein vielleicht einzig dastehender Fall ereignete sich kürzlich in Schmalkalden. Eines Tages erhielt der Stadtkassier der Gerichtsvollzieher und sperrte fast seines Amtes die Stadtkasse mit den ebenso bekannten als unheimlichen Worten „Abkern“. Ein auswärtiger Architekt hatte gegen die Stadt wegen einer Forderung von etwa 800 A. geklagt, aber seitens des Stadtoberhauptes war der Termin verfallen worden, so daß ein vollstreckbares Verurteilungsbescheid vorlag. Die Forderung des Architekten stammt aus der Zeit, als die Stadt ein Preisausschreiben veranstaltet hatte für Entwürfe zu dem damals geplanten Rathausneubau, der am 1. März 1881 beendet ist. Die Pfändungsgeschichte dürfte dem Bürgermeister noch manche unruhige Stunde bereiten, denn die Steuerzahler der Stadt sind nicht erbaut von der Sache.

Ein Wunderkind. Aus dem Orte Süliches Angeln berichten die Kieler R. Nachr.: Seit zwei Jahren macht das jetzt 5jährige Söhnchen des Malermeisters N. zu Windan von sich reden. Alle, denen Gelegenheit dazu gegeben wird, wundern sich über die erstaunlichen Fertigkeiten dieses Kindes in der Musik. Jede einmal gehörte Melodie, auch schwierigster Art, weiß es sofort vierstimmig und in beliebiger Tonlage nachzuspielen, auch eigene Phantasien bringt es in vollendeter Weise zu Gehör. Sein Lieblingsinstrument ist das Harmonium; die Schwierigkeit des Balgretzens weiß es mit seinen kurzen Fingern erfolgreich zu überwinden. Selbst im Zustande des Schlafes spielt es los, sobald nur die Fingerringe der Tasten des Instrumentes berühren. Es ist, als ob die Melodien diesem taubstümmigen, braven Bäckchen unbewußt ausfließen. Jedenfalls schlummert in diesem Kinde ein musikalisches Genie ersten Ranges und es wäre schade, wenn es nicht weiter ausgebildet würde. Leider ist der Vater wegen seiner zahlreichen Kinderschar nicht imstande, für dieses Kind besondere Aufwendungen zu machen.

Eine Trauung außer tragischen Umständen. Im Presbyterianerspital in Philadelphia fand, wie dem N. A. Z. gemeldet wird, am 20. Mai eine Trauung unter tragischen Umständen statt. Ein sterbendes Mädchen, Fessie Regent, ging die Ehe mit einem Manne ein, der ihren Tod verschuldet hatte und der in Begleitung von Polizeikräften zum Sterbebett seiner Braut gebracht worden war. Davis Goldren, der Bräutigam, und das hübsche Mädchen wollten nach Sonntag ihre Hochzeit feiern und gebachten unmittelbar darauf die Hochzeitsreise anzutreten. Als das Brautpaar nun Tags vorher gemeldet werden sollten, zu fortieren, reichte Goldren seiner Braut unter anderem auch einen von einem Freunde geschenkten Revolver, der geladen war, zum Einspielen. Kaum hatte die Braut die Waffe in die Hand genommen, entlief sich die Waffe aus unerklärlichen Gründen und verletzte die Unglückliche so schwer, daß die Ärzte ihren Zustand als hoffnungslos erklärten. Sie

wurde ins Spital überführt, und als sie dort das Bewußtsein wiedererlangte, verlangte sie sofort ihren Bräutigam zu sehen. Man telegraphierte zur Polizei und rief brachte die Polizeikräfte den Leinenden herbei. Auch ein Priester wurde auf Wunsch der Sterbenden herbeigerufen und die Trauung unverzüglich vorgenommen. Ununterbrochen beteuerte Fessie Regent die Unschuld ihres Bräutigams an dem Unglücksfall. Nach der Zeremonie sank sie zurück, wurde dann neuerlich bewußtlos und verschied. Davis Goldren wurde wieder in Untersuchungshaft abgeführt.

Ein gelanger Beamter. Aus Wien wird geschrieben: Emma Appert, ein hübsches Stubenmädchen, hatte sich vor dem Richter des 4. Bezirkes wegen angeblicher Fälschung im Dienstbotenbuch zu verantworten. — Richter: Wann sind Sie geboren? — Angekl.: 1880. — Richter: Sehen Sie, hier im Buche stand 1880, doch ist die Null in einem Finger umgewandelt. — Angekl.: Da kann ich mir das nicht leisten. — Richter: Wer sollte ein Interesse daran haben, Sie um ein Jahr zu verjüngen? — Angekl.: Ich nicht! Herr Richter, wenn's um fünf Jahr wäre oder um drei Jahr ... aber wegen ein Jahr in meinem Alter? (Seitertzeit.) — Richter: Wie erklären Sie sich dann die Korrektur? — Angekl.: Ich hab' mir das Buch in Leidenburg im Rathaus ausstellen lassen, da hat mich der Beamte, a junger Herr mit einem kleinen schwarzen Schnurrbart, gefragt, wann ich geboren bin. Ich hab' zuerst gesagt, im Jahre 1880, und er hat geschrieben ... Danach hab' ichs aber selber nicht genau gewußt, und hab' weiteres gesagt: Stimmt mir nicht ... entweder 1880 oder 1881! Da hat der Herr Beamte sehr lieb gesagt: Die Damen sind ja immer lieber länger! Und da muh' er: aus der Null den Finger gemacht haben ... anders is es gar nicht möglich! — Der Richter sprach die Angeklagte frei, da ihre Verantwortung nicht unglaubwürdig erschien und sie auch an der Verjüngung um ein Jahr kein ersichtlich Interesse haben konnte.

trieb ausreichender Landbesitz zugesichert werden soll, um auf dieser Grundlage die Rückkehr friedlicher Zustände in der Kolonie und die schnelle Zurückziehung der Truppen zu ermöglichen.

Diese Resolution wird angenommen.

Eine Resolution Müller-Hulda fordert genauen Nachweis über die 5 Millionen Entschädigung an die Ausfelder. Die Resolution wird angenommen und eine Reihe weiterer Etatstitel wird bewilligt.

Auch der Rest des Etats wird nach unwesentlicher Debatte erledigt und dann der Reichstag bis zum 13. November vertagt. Der Präsident schließt die Sitzung mit einem Hoch auf den Kaiser, in das die Anwesenden einstimmen. Die Sozialdemokraten hatten vorher den Saal verlassen.

Regelung des Automobilverkehrs.

Durch Beschluß des Bundesrats haben die Bundesregierungen den Verkehr mit Automobilen in ihren Gebieten nach Maßgabe folgender Gründe geregelt:

Die Kraftfahrzeuge müssen betriebsfähig und hauptsächlich so gebaut, eingerichtet und ausgerüstet sein, daß Feuer- und Explosionsgefahr, sowie die Gefährdung von Personen und Fahrzeugen durch Geräusch, durch Entwicklung von Rauch oder Dampf oder durch üblen Geruch ausgeschlossen ist. Die Vorrichtung zum Auspuffen des Dampfes oder der Gase müssen an einer möglichst wenig sichtbaren Stelle angebracht sein. Die Räder müssen so konstruiert sein, daß eine Beschädigung der Fahrbahn ausgeschlossen ist. Ferner muß an jedem Fahrzeug vorhanden sein: eine kräftige Lenkvorrichtung; zwei von einander unabhängige Bremsvorrichtungen, von denen jede für sich den Lauf des Fahrzeuges sofort hemmen kann; eine Vorrichtung, die beim Befahren größerer Steigungen eine unbeabsichtigte Rückwärtsbewegung verhindert; eine eintönige Guppe; zwei an beiden Seiten in gleicher Höhe angebrachte hellbrennende Laternen mit farblosem Glase, die es dem Führer ermöglichen, auf mindestens 20 Meter vor dem Fahrwege die Fahrbahn bei Nacht zu übersehen. Jeder Wagen, dessen Eigengewicht 350 Kilogramm übersteigt, muß vom Führer aus in Rückwärtsrichtung gebracht werden können. Der zuständige Polizeibehörde des betreffenden Wohnortes muß der Eigentümer eines Fahrzeuges eine schriftliche Anzeige vorlegen, die enthält: Name, Stand und Wohnort des Eigentümers, die Firma, welche das Fahrzeug hergestellt hat, die Bestimmung des Fahrzeuges (Personen- oder Lastfahrzeug), die Betriebsart, die Anzahl der Pferdekkräfte, das Eigengewicht des Fahrzeuges und für Lastkraftwagen das Höchstgewicht der Ladung. Der schriftlichen Anzeige muß das Gutachten eines amtlich anerkannten Sachverständigen über die Michtigkeit der Angaben, sowie eine Erklärung beigefügt sein, daß das Fahrzeug den nach diesen Bestimmungen zu stellenden Anforderungen genügt.

Die zuständige Landespolizeibehörde ist befugt, auf Antrag einer Firma, deren Sitz sich im Bezirk der Behörde befindet, nach einer auf Kosten der Firma vorgenommenen Prüfung eine Bescheinigung darüber zu erteilen, daß eine fabrikmäßig gefertigte Gattung eines Kraftfahrzeuges den nach Maßgabe dieser Verordnung zu stellenden Anforderungen genügt. Jedes Kraftfahrzeug, das auf öffentlichen Wegen und Plätzen verkehrt, muß das polizeiliche Kennzeichen tragen. Das Kennzeichen ist an der Vorderseite und an der Rückseite des Fahrzeuges nach außen hin an leicht sichtbarer Stelle anzubringen. Alle Manipulationen zum Beispiel Verändern der Kennzeichen mit Öl vor der Fahrt usw.), welche dahin zielen, ein sicheres Erfassen des Kennzeichens zu verhindern oder zu erschweren, sind strafbar. Die Kennzeichen müssen mit dem Dienststempel der Polizeibehörde versehen sein; sie dürfen nicht zum Umklappen eingerichtet sein, dürfen niemals verdeckt und müssen stets leicht lesbar sein. Während der Dunkelheit und bei starkem Nebel ist das hintere Kennzeichen durchscheinend so zu beleuchten, daß es deutlich erkennbar ist. Es eröffnet sich hier für die Industrie eine dankbare Aufgabe, möglichst praktische Einrichtungen zu konstruieren.

Der Führer muß mit den Einrichtungen und der Bedienung des Fahrzeuges völlig vertraut sein und hierüber ein von der Behörde ausgestelltes Zeugnis aufweisen. Der Führer hat das Zeugnis bei sich zu führen und auf Verlangen dem ständigen Beamten vorzuzeigen. Die Fahrgeschwindigkeit muß so eingerichtet sein, daß Unfall- und Verkehrshindernisse vermieden werden.

Auf unübersehbaren Wegen, insbesondere nach Eintritt der Dunkelheit, bei Straßenkreuzungen usw. muß so langsam gefahren werden, daß auf einer Wegstrecke von höchstens 5 Metern das Fahrzeug zum Halten gebracht werden kann. Warnungszeichen dürfen nur mit eintöniger Guppe abgegeben werden. Das Abgeben langgezogener Guppen-signale, die Ähnlichkeit mit FeuerSignalen haben, ist nicht gestattet.

Wettfahren auf öffentlichen Wegen und Plätzen ist verboten. Der Verkehr über die Reichsgrenze und den Zollgrenzbezirk ist derart geregelt, daß außerdeutsche Kraftfahrzeuge ein besonderes länglich-rundes Kennzeichen führen müssen, das zugleich die Bescheinigung der Grenzbehörden trägt, bei der das Fahrzeug die Zollamtsgrenze überschritten hat. Beim Verlassen des Deutschen Reiches muß dieses Zeichen wieder abgeliefert werden. Die für das Kennzeichen zu entrichtende Gebühr beträgt für Kraftwagen 6 M., für Krafttrader 3 M.

Die Polizei kann jederzeit auf Kosten des Eigentümers eine Untersuchung darüber anstellen, ob ein Kraftfahrzeug den von der Behörde angeordneten Bestimmungen entspricht. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft. Ausgenommen von diesen Bestimmungen sind a) Kraftfahrzeuge, die nur in Schleppzügen für den Frachtverkehr Verwendung finden, b) Kraftfahrzeuge der Feuerwehre, c) Kraftwagen, die im öffentlichen Fernverkehr Verwendung finden und für die Sondervorschriften hinsichtlich der Kennzeichen bestehen. (Troschken, Omnibusse usw.); d)

Kraftfahrzeuge der Militärverwaltung. Auf Antrag können von diesen Vorschriften ausgenommen werden: leichte, für Stadtverkehr bestimmte Personenkraftfahrzeuge und Geschäftswagen, die in deutlich erkennbarer Form mit der Firma des Geschäftes versehen sind.

Die Vorschriften treten am 1. Oktober 1906 in Kraft.

Die Lage in Rußland.

Am Vorabend einer neuen Erhebung?

Der Petersburger Korrespondent des „Daily Telegraph“ meldet, daß eine Auflösung der Reichsduma unvermeidlich erscheint. Der Jar wird wahrscheinlich im Laufe des Juni die Abgeordneten nach Hause schicken und für längere Zeit nicht wieder zusammen berufen. Unter solchen Umständen ist die Gefahr einer allgemeinen Erhebung wieder näher gerückt. Überall arbeiten die Leiter der revolutionären Partei fieberhaft, um einen neuen Ausbruch der Revolution herbeizuführen. Man glaubt, daß das aufge-regte Volk vorher den Versuch machen werde, die Gefangenen zu befreien. Politische Morde sind nach wie vor an der Tagesordnung und dürften in der nächsten Zeit noch häufiger werden.

Aus den Oblezprovinzen

bringt die „Nowoje Wremja“ sehr beunruhigende Nachrichten. Die dortige deutsche Presse veröffentlicht fortgesetzt Meldungen über Untaten lettischer Aufständischer, die die Pastoren und Gutsbesitzer mit dem Tode bedrohen. Die deutschen Blätter erklären, die friedliche Bevölkerung wolle sich jeder Beschränkung unterwerfen wenn nur das Schreckensregiment unterdrückt werde. Verschiebe man sich in Petersburg ihren Vorstellungen, so müßten die Wägen so laut schreien, daß sie schließlich doch Gehör fänden.

(Telegramme.)

Moskau, 29. Mai. Die Terroristenbewegung gegen die Landpastoren dehnt sich auch auf Südrussland aus. Wohlgesinnte Gemeindeglieder rufen ihren zeitweiligen Weggang an. Aus dem Erbegräbnis der gräflichen Familie Sivers bei Wenden wurden die Gebeine der Gräfin Sivers von Revolutionären aus der Gruft herausgerissen und zerstört.

Sewastopol, 29. Mai. (Pet. Tel.-Ag.) Nach amtlichen Feststellungen war der nach der vorgestrigen Truppen-schau verübte Bombenanschlag gegen den Festungs-kommandanten General Replunjew gerichtet. Von den Anwesenden erlitt einer eine Verletzung. Sinegen wurden aus dem Publikum 6 Personen getötet, 14 schwer und 40 leicht verletzt. Es wurden 4 Personen verhaftet, von denen zwei die Bomben geschleudert und 2 das Zeichen dazu gegeben hatten. Alle vier waren von Petersburg gekommen.



* Wiesbaden, 29. Mai 1906.

Demission des Prinzen Hohenlohe.

Der österreichische Ministerpräsident Prinz Hohenlohe hat dem Kaiser gestern sein Entlassungsgesuch überreicht, weil die Entscheidung in der Zolltarifffrage zugunsten des ungarischen Ministerpräsidenten Bekerle und gegen seinen Standpunkt ausgefallen ist.

Der R. Fr. Pr. zufolge sind bei der Bildung eines Geschäftsministeriums Marquis Bacquehem oder Wittel, die beide schon Minister waren, in Aussicht genommen. Als Leiter des künftigen Ministeriums werden auch genannt der Statthalter von Böhmen, Graf Coudenhove, und der Statthalter von Niederösterreich, Graf Kielmansegg.

Wien, 29. Mai. (Priv.-Tel.) Der Kaiser empfing gestern den Grafen Schönborn, Dr. v. Körber und den Freiherrn von Chlumetzky, um ihre Ansicht über die Lage zu hören. Keinem der Genannten wurde die Kabinettsbildung angeboten. Für morgen ist der Statthalter von Böhmen, Graf Coudenhove, zum Kaiser befohlen. Es soll ihm die Ministerpräsidentenentscheidung angeboten werden.

Deutsch-Südwest-Afrika.

Die Gesamtverluste auf deutscher Seite in den Gefechten vom 21. bis 25. Mai betragen 4 Offiziere und 36 Reiter, darunter 2 Offiziere und 17 Reiter tot. Am 25. Mai wurden in Namab Leutnant Fürbringer und 8 Reiter erschossen. Zwischen Amas und Springpauets, wo die Totentoten geschlagen wurden, fielen auf deutscher Seite am 23. Mai vier Reiter; ein Offizier und 15 Reiter wurden verwundet. Der gefallene Leutnant Fürbringer hatte sich an den Ausgesessenen im Januar 1905 durch schneidende Patrouillenritte besonders hervorgetan und war nach kurzem Heimaturlaub am 30. November 1905 von neuem ausgerückt.

Aufstand in Korea.

In Songju (Korea) ist ein Aufstand ausgebrochen. Die Anzahl der Aufständigen beträgt mehrere Hundert. Songju ist eine besetzte Stadt, die nur mit Hilfe von Artillerie genommen werden kann. Auf Ersuchen Koreas wurden japanische Truppen dorthin entsandt. Der Aufstand soll der hartnäckigste sein, der bisher ausgebrochen ist.

Unruhen in Sardinien.

Aus Sardinien liegen folgende Meldungen vor: Montagabend griff ein Volkshaufe in der Gemeinde Benera (Provinz Sassari) eine Käsefabrik an und bewarf dieselbe mit Steinen. Zwei Soldaten, die als Wache bei der Fabrik

aufgestellt waren, wurden leicht verletzt. Von den Angreifern wurde einer durch einen Schuß eines Soldaten getötet. In der Gemeinde Billa Salta in der Provinz Cagliari lag ein Haufe von 200 Mann gegen das Rathaus und bewarf dasselbe mit Steinen. Auch wurden einige Revolverbesitzer gegen die einschreitende Karabinierie abgegeben, die die Feuer erwiderten. Von den Karabinierie wurden 2 verwundet. Von den Angreifern sind 2 verwundet und einer getötet worden.

Deutschland.

Berlin, 29. Mai. Die der „Vorwärts“ mitteilt, in gegen den Redakteur des „Wahren Jakob“, Hegmann, aus Stuttgart seitens des Breslauer Polizeipräsidenten Straf-antrag wegen Beleidigung der Breslauer Schutzmannschaft gestellt worden. Die Beleidigung wird gefunden in einem Gedicht „Das Pfingstwunder von Breslau“.

Berlin, 28. Mai. Der Abg. Dr. Spahn wurde in der heutigen Sitzung des Reichstages gegen 3 Uhr von einem leichten Unwohlsein befallen, so daß er für kurze Zeit den Sitzungssaal verlassen mußte. Die im Hause anwesenden Ärzte Dr. Rügerberg und Dr. Mugdan bemühten sich sofort um ihn und reichten ihm im Restaurationszimmer einige Erfrischungen, die ihn in kurzer Zeit wieder herstellten. Das Unwohlsein gibt nach Aussage der Ärzte nicht zu Befürchtungen Anlaß.

Die Arbeiterbewegung.

Berlin, 28. Mai. Wie in anderen Zentren der Metallindustrie ist auch in Berlin der bekannte Beschluß des Bundes deutscher Metallindustrieller zur Ausperrung gebracht worden. Demnach sollen am Samstag nach-mittag 60 Prozent der gesamten Arbeiterschaft, die in den Verbände Berliner Metallindustrieller angehörenden Betrieben beschäftigt sind, ausgesperrt werden.

Stuttgart, 28. Mai. Die württembergischen Mitglieder des Metall-Industrieller-Bundes beschloßen, die Ausperrung nicht vorzunehmen. Dagegen haben die Leipziger Metallindustriellen zufolge die dortigen Metallindustriellen für den 2. Juni die Ausperrung beschloßen für den Fall, daß bis dahin nicht in der gesamten Industrie der Friede hergestellt sein sollte.

(Telegramme.)

Berlin, 29. Mai. Die Aussperrung der Berliner Arbeiterverbände zieht weitere Kreise. Der Sachverwalter deutscher Stein-druckereibesitzer hatte bekanntlich den jün-lichen organisierten Lithographen und Stein-druckern zum 2. Juni gekündigt. Nunmehr haben diese bei einer Reihe von Papierfabriken, um dieser Maßnahme zuvor zu kommen, die Arbeit niedergelegt. Zur Zeit sind etwa 2-3000 Arbeiter, Männer und Frauen, ausständig. Zu Arbeitgeberseits rechnet man damit, daß sich diese Zahl im Laufe der nächsten Zeit auf 10000 erhöhen wird. Dadurch ist der gesamte Chromo-Lithographenbetrieb in Berlin lahm gelegt.

Berlin, 29. Mai. Von dem Verein deutscher Arbeitgeberverbände wird mitgeteilt: Der Verein deutscher Arbeitgeberverbände hat in seiner Ausschußsitzung vom 28. Mai d. J. die Konstituierung einer als Vermittlungsinstanz gedachten Gesellschaft des Vereins deutscher Arbeitgeberverbände zur Entschädigung bei Arbeitseinstellungen vorgenommen. Gleichzeitig fanden die Wahlen der Mitglieder der Verwaltung statt.

Hamburg, 29. Mai. Die Schanerleute haben in einer gestern abend abgehaltenen Versammlung beschloßen, bis zur Abstellung der Missetände im Arbeitsnachweis nicht länger als bis 10 Uhr abends zu arbeiten. Ferner ist die Sonntags- und Feiertagsarbeit ganz in Wegfall kommen. Auch wollen sie bis dahin kein festes Arbeitsverhältnis eingehen, d. h. Arbeitsstellen annehmen, wo länger Kündigungsfrist besteht oder auf Wochenlohn gearbeitet wird.

Paris, 29. Mai. Gestern nachmittag kam es mehrere Male zu Zusammenstößen zwischen Ausständigen und dem Militär. Drei Dragoner und ein Polizist erlitten Verletzungen. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.



Automobilunglück. Aus Düsseldorf wird gemeldet: In der Umgebung von Neuf führt ein von Duisburg kommendes Automobil in eine Pfanne. Eine Dame aus Köln wurde getötet, mehrere Personen verwundet.

Prozeß Hüger. Aus Dortmund, 28. Mai, wird gemeldet: In der heutigen Verhandlung des Hüger-Prozesses wird der Ehrengerichtshof eröffnet. In der Broschüre „Der Ehrengerichtshof“ ist die Geschichte des Hüger-Prozesses, die ich gekennzeichnet, scheint an der Spitze zu stehen. Daraus fühlen sich die Generale Reim, Kottmer, von Dabijon beleidigt. Hüger ist freigesprochen, Reim zum Tode verurteilt. Hüger betont wiederholt, daß er als ganz gemeint zu haben. Reim betont wiederholt, daß er als ganz gemeint zu haben. Er erhebt auch gegen die Entscheidung der württembergischen Offiziere entschiedene Einsprüche. Die Verhandlung wird sich über Pfingsten hinaus erstrecken. Vertretiger Dr. Wallach ist erkrankt.

Euttenmord. In Neumünster ist der Arbeiter Silberbach verhaftet worden. Wie bereits gemeldet, war das Euttenmord verurteilt worden. Der Mann hat unter dem Verdacht, seine Frau vergiftet zu haben und bei sich selber die Vergiftungs-Erscheinungen simuliert zu haben.

Bei einer Wandung erschlagen. Dem Berl. Tagbl. meldet man aus Wülhausen i. Elb.: Ein Gerichthofmeister hatte in Dornach eine Pfändung vorzunehmen und nahm zur Sicherheit einen Bürger mit. Im Laufe eines kurzen Streites wurde dieser von dem Gefändeten mit einem Stein erschlagen.

Familien-drama. Die 30-jährige Ehefrau des Tischlers ...

Das Schwurgericht in Lübeck verurteilte den Arbeiter ...

Die Oberprimaner des Agl. Gymnasiums in Danzig telegraphierten ...

Die Ehe des Prinzen von Schönburg-Waldenburg mit der ...

Heldendrama. Man meldet aus Wien, 28. Mai; Heute ...

Attentat auf einen Abgeordneten. Man meldet aus Mar ...

Die Nachkommen aus Anlaß der Einweihung des Simplicianus ...

Beitrag in einer Kirche. Ein Telegramm meldet aus Rom, ...

Bahnen. Die „Post. Nro.“ meldet aus Zürich: In den ...

Abgang eines Aufzuges. Nach einem Telegramm aus O ...

In Marokko ermordet. Ein sehr bekannter Franzose, ein ...



Aus der Umgegend.

Waldbach, 28. Mai. In der gestrigen Gemeinde ...

periode nach. Der Gemeindevorstand beschließt, der Gemeinde ...

Waldbach, 28. Mai. Heute fand im hiesigen Rathaus ...

Waldbach, 28. Mai. Gestern feierten hier die Eheleute ...

Waldbach, 28. Mai. Aus Furcht vor Strafe erschloß sich ...

Waldbach, 28. Mai. Herr Stationspraktikant Bach ...

Waldbach, 28. Mai. Der Küster Baches ist 25 ...

Waldbach, 28. Mai. In den letzten Tagen ist der ...

Waldbach, 28. Mai. Gestern nachmittag er ...



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

In der gestrigen Vorstellung von Blumenthal und Kadel ...

Ein Theaterkuriosum ist es, wenn in einer Stadt wie ...



* Wiesbaden, 29. Mai 1906.

Sehr feure Tropfen.

Die bedeutendste Weidenbergschneidung fand gestern zu ...

Das Pilzeisammeln.

Was man selbst gesüßt hat, das schmeckt einem meistens ...

a. Vermitt. Frau Wanda von Lüttichau aus Berlin, ...

Vom Großherzog von Luxemburg. Der luxemburgische Minister Gilsen wollte gestern auf Schloß Hohenburg bei Tölz und konterletzte wiederholt mit dem Großherzog von Luxemburg. Das Besondere des Großherzogs hat sich im Laufe des Frühjahrs bedeutend gebessert. Eine Ueberfiedelung nach Luxemburg findet aber vorläufig nicht statt.

Die nächste Stadtorbundenung findet am Freitag statt. Aus der im „Amtsblatt“ veröffentlichten Tagesordnung, die diesmal besonders vielversprechend ist, erwähnen wir folgende Punkte: Denkschrift des Professors von Thierich, vom 22. Mai d. J. über den Ausbau des neuen Rathauses. Anträge des Stadtorbundenen Simon Hies an den Magistrat: „Welche Schritte gedenkt der Magistrat zu tun, um die Wiederholung eines Vorlesungsmittels im städtischen Krankenhaus, wie es in der „Frankfurter Zeitung“ vom 24. Mai veröffentlicht wurde, zu verhindern.“ (Die „Frankf. Ztg.“ hatte einen Artikel veröffentlicht, in dem sie sich über das angeblich umständliche, schwerfällige Aufnahmeverfahren im städtischen Krankenhaus beschwerte. D. Red.) Erbreiterung der Sonnenbergerstraße zwischen Höfnersstraße und Chausseeweg. Neuebefestigung des Kurparks und Regulierung des Zugangs zum neuen Kolonnaden von der Wilhelmstraße. Umgestaltung des Biergartens vor dem Rathaus im Anschluß an die Regulierung des Kurparks. Anschaffung zweier Spritzen für die freiwillige Feuerwehr. Gewährung eines Beitrags an den Wiesbadener Turnverein, anlässlich der Feier seines 60. Jahrs. Befestigung. Abänderung des Gemeindefestgesetzes, betr. den Schlachthauszwang. Bericht der Kommission zur Prüfung der Beschwerde Kalkwasser bezüglich der Arbeiten am Theater-Boyer. Wahl von 5 Mitgliedern einer gemischten Kommission zur Prüfung der Frage, was mit dem jetzigen Kurhausprovisorium nach Fertigstellung des neuen Rathauses geschehen soll. Erziehung für ein verstorbenes Magistratsmitglied (Stadttrat Bröhl). Ein Besuch von Anwohnern der Wilhelmstraße um Befestigung der Straße mit schalldämpfendem Pflaster. Festlegung des Kostentaris der Hausanschlüsse für das Rechnungsjahr 1906. Nachforderung von 4761 M. 67 S. Kosten der Einfriedigungsmauer nebst Gruftanlagen am Friedhof des neuen Friedhofes.

Eine Petition des Nassauischen Städtetages betreffend die Fleischunteruchung in Schlachthöfen wurde gestern vom Herrenhaus durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Wechselwässer? Verhaftet wurde ein hiesiger Kellner, der in einem Bankhause einen falschen Wechsel diskontieren wollte.

Mutter und Tochter. In der Heilstraße verfolgte gestern vormittag eine Mutter ihre 15jährige Tochter und drohte, dieselbe mit dem Beil zu erschlagen. Erst nachdem sich mehrere Leute ins Zeug legten, ließ die Mutter von ihrem Vorhaben ab.

Ueber eine Kindesleiche. Heute vormittag wurden in einem Hause in der Adelsheimstraße von einem Dachdecker hinter einem Schornstein die Ueberreste einer kleinen Kindesleiche gefunden, welche anscheinend schon mehrere Jahre dort gelegen hat. Die Leiche war vollständig verrottet und in eine Zeitung aus dem Jahre 1898 eingewickelt.

Er. Durchgegangen sind gestern morgen gegen 6 Uhr die Pferde eines Viehdiebes Fuhrunternehmers in Viebrich. Sie jagten im wilden Galopp durch die Schiersteiner- und Regattastraße nach dem Rhein, wo sie zum Stehen gebracht werden konnten.

Die verirrte Erziehung. Auf die Plattform der Elektrischen kletterte ein alter Gek hinauf. Darinnen, im überfüllten Wagen, sah ein junges, braves Provinzmädel mit entzückenden Augen und goldblonden Locken. Der Alte klemmte sein Kinnel fest ins Auge und sah frech und unverschämte auf die Kleine. Da erhob sich diese plötzlich, denn sie dachte: der alte Mann hat recht, daß er mich die ganze Zeit anstarrt: ich hätte vor ihm aufstehen und ihm meinen Platz einräumen sollen. Und sie trat hinaus und fragte ihn, ob er sich nicht setzen wolle. Da wurde er blutrot und rief: „Nein, ich danke, ich kann schon noch stehen!“ Und bei der nächsten Haltestelle stieg er wütend aus. Das brave Mädel aus der Provinz aber dachte lange und traurig nach über ihre verirrte Erziehung.

Der ermordete Einwandhäger. Der Regierungspräsident zu Wiesbaden hat für die Ermittlung des Täters, der in der Nacht vom 8. zum 9. Mai am linken Mainufer zwischen Obermühle und Obermainbrücke den Musikanten Buchheim von der 6. Kompanie des 81. Infanterie-Regiments durch einen Schlag auf den Kopf getödtet und dann in den Main geworfen hat, eine Belohnung von 500 M. ausgesetzt.

Die Frühjahrsversammlung der Sektion Wiesbaden des Nassauischen Bienenzuchtvereins fand letzten Sonntag, 27. Mai, im Hotel-Restaurant „Kaiser Friedrich“ in Schierstein statt. Die Versammlung, welche in Anbetracht der sehr ungünstigen Witterung zufriedenstellend besucht war, wurde vom Vorsitzenden, Herrn Lehrer Vordach-Viebrich, kurz nach 4 Uhr eröffnet. Erschienen waren Mitglieder aus Wiesbaden, Viebrich, Erbenheim, Viestadt, Schierstein usw. Die Neuebeschaffung einer Lebenspresse wurde genehmigt, sodann wurde der Kaufvertrag für die Wachschemel festgesetzt. Ein Ausflug nach Bornheim mit lehrreichem Unterricht wurde auf den 10. Juni bestimmt. Der Vorsitzende teilte mit, daß der Kreisausflug der Sektion Wiesbaden des Nassauischen Bienenzuchtvereins 50 M. Beiträge zu bienenwirtschaftlichen Zwecken bewilligt habe. Ein Bienenzuchtstaben nach Gersungerscher Lehre ist beim Vorsitzenden eingetroffen und wird dort aufgestellt, um die Mitglieder auch mit dieser Buchmethode bekannt zu machen. Der Herr Lehrer Hartmanns-Henn-Erbenheim hielt einen Vortrag über Aufzucht und Entwicklung der Biene bis zum Schwärmen. Hiedner sprach u. a. auch über die Fütterung, starke Verwahrung, starkes Schwärmen usw. und kam zum Schluß zu den äußerlichen Erscheinungen und deren Gegenmittel. Es wurde von der Versammlung beschlossen, die nächste Versammlung am 8. Juni in Dellenheim abzuhalten.

Pfingstturnfahrt. Der Männerturnverein wird Pfingsten eine weitläufige Turnfahrt nach dem hohen Westerwald insbesonders nach Hachenburg ausführen. Die Abfahrt erfolgt am 1. Feiertag 5.27 Uhr vormittags mit der Heilischen Ludwigsbahn nach Korb. Von hier aus beginnt der Marsch und zwar über Stangenroth, Wollstein, Ellturm, Wollberg nach Korb. Der Wollstein ist ein gewaltiges, aufeinandergetürmtes Felsengebilde, das in einer Urkunde vom Jahre 1048 als „Trugstein“ vorkommt und auch Gertrudenstein genannt wurde. Dieser Stein soll unseren heidnischen Vorfahren als Opferaltar gedient haben. Der Ellturm, welcher sich in der Nähe des Wollsteins befindet, ist im Jahre 1900 erbaut, 25 Meter hoch und bietet dem Wanderer eine herrliche Aussicht auf den Westerwald, Taunus, Eifel und Siebengebirg. In Korb ist eine einständige Frühstücksrast vorgesehen. Dann geht der Marsch weiter über die Weiße Lei nach dem Kloster Marienstatt. Die Weiße Lei, ein ausgedehntes Waldlager, 435 Meter hoch, gewährt einen schönen Blick auf das Nistertal

und Hachenburg. Das Kloster Marienstatt, von der Nister in schönem Halbkreis umflossen, ist im Jahre 1799-52 neu erbaut worden. Etwas weiter ist besonders die alte Kirche, welche über 600 Jahre alt ist. Im Jahre 1888 ging das Kloster an den Orden der Zisterzienser über. Die ganze Umgebung von Marienstatt ist von der Natur überaus ausgestattet. Schöne Wiesentäler, herrliche Waldungen erfreuen das Auge des Wanderers. Nach kurzer Rast in der Klosterwirtschaft wird dann nach Hachenburg marschiert, welches um 3 Uhr erreicht wird. In Hachenburg wird der dortige Turnverein die Turnfahrt empfangen und abends findet großes Konzert der Gesangsriege des Männerturnvereins Wiesbaden mit anschließendem Kommerz statt. Am 2. Feiertag wird eine Wanderung nach der Kropbacher Schweiz unternommen. Die Kropbacher Schweiz bietet so viel Interessantes, daß jeder Wanderer hochbefriedigt diese herrliche Gegend verlassen wird. Man wandert an grünen Wiesen zwischen hohen bewaldeten Bergen am Ufer der Nister entlang, man erklimmt Felsen, man überschreitet die Nister auf schwebenden Brücken, oder auf großen Steinen, man durchwandert stille Törlchen, die wie eingeklemmt an hohen Felsen liegen, man wandert schließlich an hohen Bergen entlang, auf hohen Pfaden, die durch die Felsen gebogen sind, tief unten den fließenden Bach, kurz, man wird sich gern dieser schönen Gegend erinnern. Die Tour endigt in dem alten Dorf Kropbach, von wo aus in 20 Minuten die Station Angelbach erreicht wird. Um 2 Uhr sind die Turner wieder in Hachenburg und die Rückfahrt nach Wiesbaden erfolgt abends 6.12 Uhr. Der Turnverein in Hachenburg wird alles aufbieten, um den Wiesbadener Turnern einen würdigen Empfang und auch einige recht vergnügliche Stunden auf dem hohen Westerwald zu bereiten; auch sind von dem Turnverein Hachenburg einige Freiquartiere zur Verfügung gestellt worden. Um einen Ueberblick über die Teilnehmerzahl zu erhalten, ist es unbedingt erforderlich, daß sich die Teilnehmer vorher bei Herrn Münch, Sedanstraße 9, anmelden.

Pfingstturnfahrten. Die Eisenbahnverwaltung Mainz läßt zum Pfingstfest Sonderzüge fahren. So werden u. a. auch drei Ertragszüge von Wiesbaden nach Niederlahnstein verkehren und zwar ab Rheinbahnhof am 2. und 3. Juni um 8.50 Uhr vormittags, am 3. Juni 12.30 Uhr nachmittags und am 2. und 3. Juni 5.44 Uhr nachmittags. Die Abfahrt von Niederlahnstein erfolgt 8.16 Uhr nachmittags am 1. und 2. Juni, 5.10 Uhr nachmittags am 2. Juni, 9.54 vormittags am 2. und 3. Juni und um 2.40 Uhr vormittags am 3. Juni.

Der Milchkrieg. Zu der Notiz in der gestrigen Nummer des „Generalanzeigers“ wird uns von Erbenheim gemeldet, daß in einer aus allen Gemeinden der Umgegend zur beabsichtigten Versammlung von den Milchproduzierenden Landwirten am Sonntag ein ähnlicher Beschluß gefaßt worden ist, wie von den Milchhändlern. Man will Gewalt anwenden: vom 1. Juni ab soll der Milchpreis in der Stadt erhöht werden. Doch scheint uns, daß die Landwirte einziger sind, als die Milchhändler, um deren Existenz zum Teil es sich handelt, wenn die Wiesbadener Bürger sich dem Vorschlag nicht gefallen läßt und auf den Milchkonsum eine Zeitlang verzichtet. Wir sind gespannt, wie sich die Sache im Laufe dieser Woche entwickelt. — Auch in Langenschwalbach ist ein Milchrieg in Sicht. Die Milchlieferanten wollen einen Preisaufschlag von 2 S. pro Liter durchsetzen, die Händler wollen auf eine Erhöhung nicht eingehen. Hoffentlich verläuft die Bewegung im Sande zur Beruhigung der Hausfrauen.

Unfall auf dem Rhein. Gestern mittag kam eine mit 2 Herren und 2 Damen aus Bonn besetzte Segelyacht zu Tal. Auf der Binger Reede kam das Segel durch Unvorsichtigkeit des Führers in Unordnung, so daß das Segelboot umkippte und die Insassen in das Wasser fielen. Dank einiger herbeigeeilten Steuerleute mit ihren Rachen und dem Proviantboot „Primus“ konnten die in Gefahr Schwelbenden gerettet und das Boot an Land gebracht werden. Die Leute mußten in Birgen übernachten und werden heute in dem Segelboot ihre Reise fortsetzen. Das Boot kam von Niederwalluf, wo es sich an der Regatta beteiligte. — Bei den Hülfeleistungen des Bootes „Primus“ erlitt dasselbe an der Schaufel starke Beschädigungen.

Das launische Wetter beabsichtigt, sich heute nicht zu bessern. Heute morgen in aller Frühe — nach 6 Uhr — zog ein ziemlich heftiges Gewitter über unsere Stadt. Kurz vor 7 Uhr folgten einige heftige Schläge aufeinander. Fünf Minuten vor 7 Uhr schlug der Blitz in den Leuchtturm der elektrischen Leitung an der Synagoge, ohne glücklicherweise Schaden anzurichten. — Aus Schierstein meldet man uns: Der heute morgen gegen 7 Uhr in Schierstein niedergegangene wolkenbruchartige Regen hat in Stadt und Umgegend erheblichen Schaden angerichtet.

Regen Körperverletzung, Widerstands und Sachbeschädigung, der erste auch wegen Verleumdung, fand am 17. Juli vorigen Jahres vom Landgerichte Wiesbaden verurteilt worden der Schlosser Karl Fepner zu 6 und der Mitangeklagte Zimmer zu 5 Monaten Gefängnis. Sie hatten in einer Wirtschaft in Elville geknüpelt und wurden nach Mitternacht ebenso wie die anderen Gäste, durch einen Gendarmen, der Feierabend bot, veranlaßt, das Lokal zu verlassen. Draußen gingen sie Handel mit einem Nachtwächter an, den sie erheblich verletzten. Sie wurden verhaftet, leisteten Widerstand und machten in der Helle großen Lärm, auch demolirten sie den Ofen. — Die Revision der beiden Angeklagten wurde, wie man uns aus dem Reichsgericht meldet, vom Reichsgericht verworfen.

Die schönsten Buzzen des Taunus betitelt sich eine Serie illustrierter Postkarten, die nach Aquarellen des Malers Georg Kollub, Frankfurt, hergestellt sind und in prachtvoller Ausführung eine Anzahl der hübschesten Burgenbilder des Taunusgebietes darstellen. Sie sind im Verlage von Klett in Frankfurt erschienen.

Treue Arbeiter. Die Schneidergesellen Vincenz N. i. r. i. c. h., Wilhelm H. o. r. n. e. und Christ. V. a. n. z. i., welche 25 Jahre im Geschäft des Herrn Fr. Vollmer in der Friedrichstraße tätig sind, sind von der Handelskammer Wiesbaden durch Verleihung von Ehrenurkunden ausgezeichnet worden.

Ausstellungsstelle für Naturkunde. Vergangenen Samstag wurde die Ausstellungsstelle in der Turnhalle der Mittelschule in der Luisenstraße 26 eröffnet. Der Besuch an diesem ersten Tage war ununterbrochen ein sehr reger. Die geräumige Turnhalle erwies sich als keineswegs zu groß. Von allen Seiten wurde die Reichhaltigkeit der Ausstellung und das geschmackvolle Arrangement anerkannt. Auf drei Tischen war die Flora der Wiesen im Wellkristall systematisch geordnet in hübschen Vasen aufgestellt. Ein anderer Tisch zeigte eine stattliche Zusammenstellung der jetzt blühenden Orchideen und eine weitere von Monarkfaltern. Auf zwei anderen Tischen konnte man auch eine Reihe anderer Pflanzen sehen, wie sie gerade für die

jetzige Zeit charakteristisch sind. Alle Pflanzen waren mit lateinischen Namen versehen. Herr Apotheker Wiegner hat einige Plätter aus einem berühmten Herbarium ausgestellt. Die Handbibliothek wies eine reiche Fülle guter botanischer Werke auf. Außerdem hatte die Buchhandlung von Stadt die neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der Botanik ausgestellt. Auskünfte verschiedener Art wurden erteilt. Herr Wiegner besprach die Einrichtung der Orchideenblüte und illustrierte sie durch Zeichnungen an der Tafel. Nächsten Samstag werden außer einer großen Reihe von Blumen auch Gräser ausgestellt werden, die gerade jetzt in die Blüte kommen. Herr Jordan wird die Einrichtung der Grasblüte besprechen. Voraussichtlich wird es möglich sein, nächstesmal schon Schmetterlinge auszustellen. Die Ausstellungsstelle ist jeden Samstag von 6-7 Uhr für jedermann unentgeltlich geöffnet.

Der mysteriöse Mord. Aus B. i. e. r. i. c. h. meldet unser Arbeiter: In der Nacht von gestern zu heute wurde ein Viehdieher Meiner aus einer Bank vor dem „Herrmanns Hof“ durch die patrouillierenden Polizeibeamten ein noch ganz schwarzer weicher Herrenhut gefunden. Nach Lage der Sache ist wohl anzunehmen, daß ein angegriffener Mann auf dem Bank, die nur einige Meter vom Meiner entfernt steht, erschossen ist und dann beim Erwachen in Schlaftrunkenheit stand die 4 Meter hohe Treppe hinunter in den Straßesturz ist. Eventuell könnte auch Selbstmord vorliegen. Der mysteriöse Mord kann bei der Viehdieher Polizeiverwaltung eingesehen werden und wird hoffentlich zur Aufklärung der Sache dienen.

Neue Krankenkasse. Vor kurzem ist hier eine Krankenkasse ins Leben getreten, auf welche wir die beteiligten Kreise aufmerksam zu machen nicht unterlassen wollen. Es ist dies die „Krankenkasse für Beamte, Kaufleute und Gewerbetreibende“, in welcher nur solche männliche und weibliche Personen Aufnahme finden, die der Krankenversicherung nicht unterliegen. Den kleineren Gewerbetreibenden, selbständigen Handwerkern und Beamten ist keine Gelegenheit geboten zum Beitritt in eine Spezialkrankenkasse, die nur ihren Interessen dienen will. Der Vorstand dieser neu gegründeten Kasse, welcher sich aus angesehenen hiesigen Bürgern zusammensetzt, bietet die Gewähr, daß es hier mit einem reellen, auf solider Basis aufgebauten Institut zu tun haben. Da die Pflichten der Mitglieder im richtigen Verhältnis zu den Leistungen der Kasse stehen, inner die Kasse auch einem allgemeinen Bedürfnis entspricht, steht bei sparsamer und vorzüglicher Leitung zu erwarten, daß dieselbe sich recht bald eines großen Zuspruches zu erfreuen haben wird.

h. Nordenstahl, 28. Mai. Der geistig nicht normale Sohn eines hiesigen Landwirts, der vor einiger Zeit schon einmal im Aufhängen geist und nachher geäußert: „Wenn ich erwachsen wäre, kann mir ich nicht mehr da!“ hat am Sonntag das Erhängespiel wiederholt, diesmal aber mit „erfolgreichem“ Erfolg. Gegen Abend fand man ihn als Leiche an einer Kordel aufgehängt, mit der das Maschinenstöß gedreht gewesen war.

Sport.

Schwimmsport. Aus dem von der Schwimmwelt des deutschen Schwimmverbandes Herrn Fr. Droeber, Schöneberg-Berlin, auf dem Verbandstage zu Breslau erteilten Bericht über die besten von deutschen Schwimmern in den Jahren 1905-06 geschwommenen Zeiten, geht hervor, daß im Schwimmen über die Strecke von 150 m. Herr Hans G. e. l. i. e. v. o. m. 1. Schwimmverein Viebrich-Wiesbaden mit 2 Min. 5 Sekunden an erster Stelle steht. G. e. l. i. e. v. o. m. ist dem internationalen Wettschwimmen in Frankfurt a. M. am 30. Juli 1905. Da bekanntlich im Jahre 1904-05 im Schwimmen über die Strecke von 100 m. Herr Gustav B. e. i. l. ebenfalls vom 1. B. V. S. der beste war, so ist dies wiederum eine Bestätigung, daß genannter Verein fortgesetzt beachtliche Leistungen in der Schwimmkunst zu erzielen im Stande ist.

Automobilspurt. Bei der großen Tourenfahrt durch Italien, über 4000 Kilometer, um den „Goldpokal von Mailand“, errang der Italiener Panza auf einem Wagen der Marke Fiat den Sieg. Den zweiten Platz errang Magioni auf einem Fiat-Wagen, den dritten Cagno auf einem Fahrzeug der Marke Itala. Die beiden deutschen Benz-Wagen platzierten sich ungeachtet, was bei der scharfen ausländischen Konkurrenz besonders anerkennenswert. Die beiden Benzfahrer Bessau und Pfanz belegten den achten und neunten Platz.

Ein Turissskandal. Aus Berlin, 28. Mai, berichten die letzten neuesten Nachr.: Weitens nicht so besetzt wie der Festtag in Westend schien der heutige doch recht gut zu verlaufen und recht anregenden Sport zu bringen. Ein großer Regen überdeckte indessen alle Illusionen. Als die Glode zum 6. Rennen rief, stellten sich die Gespanne unter Starters Ordonnanz, wollten kein rechter Start gelingen. Als aber endlich das Gegeben wurde, da war ein so ungünstiger Moment erwählt, daß gerade Großmann, der die Steuerung von Wilhelm und Erna übernommen hatte, mit dem Rücken gegen die Bahn stand. Großmann blieb mit seinem Gespanne stehen und G. Treuberg, der ganz gut abgekommen war, ließ sich davon so irritieren, daß auch er parierte. Im Publikum erhob sich ein furchtbarer Tumult. Indessen wurde das Rennen weitergeführt, als aber die Gespanne das Ziel passiert hatten, überschlugen sie sich und überdeckten die Barriere. Lauter Toben und Schreien und unruhigen den Nichterturm. Lauter Toben und Schreien ließen die widerliche Szene noch abgehender erscheinen. Man verlangte die am Totalisator eingetragene Sätze und im Nichterturm gab man dieser Demonstration und erklärte das Rennen für ungültig.

Wetterdienst

Der Landvolk-Handelschule zu Weilburg a. d. Lahn.
Vorläufigliche Witterung
Mittwoch, den 30. Mai 1906.
Schwache westliche Winde, teilweise heiter, stellenweise Gewitter, etwas kühler.
Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 80 Pf.) welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“, Mainknechtstraße 8, täglich angeschlagen werden.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Course:	Anfangs-Course:
	Vom 23. Mai 1908.	Vom 23. Mai 1908.
Oester. Credit-Action	211.80	211.80
Disconto-Commandit-Anth.	185.90	185.90
Berliner Handelsgesellschaft	172.80	172.80
Dresdner Bank	160. —	160.20
Deutsche Bank	237.90	237.40
Darmstädter Bank	—	—
Oesterr. Staatsbahn	148.10	144.90
Lombarden	95.80	95. —
Harpener	217.50	217.90
Hibernia	—	—
Geleisenkirehener	224.75	224.80
Bochumer	251.25	251.60
Laurahütte	247.60	247.60
Packetfahrt	—	161.90

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf
Freitag, den 1. Juni l. J.,
nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung erbenst
eingeladen.
Tagesordnung:

1. Stadtrechnung für das Rechnungsjahr 1904 zur
Feststellung und Entlastung.
2. Denkschrift des Professors von Thierich, vom
22. Mai d. J. über den Ausbau des neuen Kurhauses.
3. Anfrage des Stadtverordneten Simon Heß an den
Magistrat: Welche Schritte gedenkt der Magistrat zu tun,
um die Wiederholung eines Vorkommnisses im städtischen
Krankenhaus, wie es in der „Frankfurter Zeitung“ vom
24. Mai veröffentlicht wurde, zu verhüten?
4. Erweiterung der Sonnenbergerstraße zwischen Köhler-
straße und Chaisenweg. Ber. B.-A.
5. Neubefestigung des Kurplatzes und Regulierung
des Zugangs zur neuen Kolonnade von der Wilhelmstraße.
Ber. B.-A.
6. Umgestaltung des Biergartens vor dem Kurhause
im Anschluß an die Regulierung des Kurplatzes. Ber.
B.-A.
7. Fluchlinienplan der Balkmühlstraße nächst dem bei
der Balkmühle abzweigenden Weg nach der Karstraße.
Ber. B.-A.
8. Anschaffung zweier Spritzen für die freiwillige Feuer-
wehr. Ber. B.-A.
9. Verkauf einer Grundstücksfläche an der Ecke der
Kleist- und Niederwaldstraße. Ber. B.-A.
10. Desgl. einer Grundstücksfläche im Dambachthal.
Ber. B.-A.
11. Austausch von 0,25 Quadratmeter Grundfläche
an der Marktstraße und dem Neul bei der Wegergasse.
Ber. B.-A.
12. Verkauf eines städtischen Bauplatzes zwischen
Wilhelminenstraße und Herental. Ber. B.-A.
13. Ankauf von Bienenparzellen im Distrikt Sanftborn.
Ber. B.-A.
14. Gewährung eines Beitrags an den Wiesbadener
Turnverein, anlässlich der Feier seines 60-jähr. Bestehens.
Ber. B.-A.
15. Abänderung des Gemeindebeschlusses, betr. den
Schlachthauszwang. Bericht D.-A.
16. Gewährung einer Gehaltszulage an zwei ältere
Mitglieder des Kurorchesters. Bericht D.-A.
17. Bericht der Kommission zur Prüfung der Be-
schwerde Kaltwasser bezüglich der Arbeiten am Theater-Hof.
18. Wahl von 5 Mitgliedern einer gemischten Kommission
zur Prüfung der Frage, was mit dem jetzigen Kurhaus-
stadium nach Fertigstellung des neuen Kurhauses ge-
schehen soll. Bericht B.-A.
19. Ergänzung für ein verstorbenes Magistratsmitglied
(Stadttrat Brög). Ber. B.-A.
20. Neuwahl je eines Armenpflegers für das 2. und
3. Quartier des 5. Armenbezirks.
21. Ein Gesuch von Anwohnern der Wörthstraße um
Beseitigung der Straße mit schalldämpfendem Pflaster.
22. Festsetzung des Kostentats der Hausanschlüs-
sanäle für das Rechnungsjahr 1906.
23. Nachforderung von 4761 Mk. 67 Pfg. Kosten
der Einriedigungsmauer nebst Gruftanlagen am Ostabhang
des neuen Friedhofes.
24. Ankauf einer Bienenparzelle im Distrikt Alterweier.
25. Verkauf einer Feldwegfläche an der Rheingauerstr.
26. Gewährung von Witwengeld an die Witwe des
Kurorchesters-Mitgliedes Karl Löffner.
27. Desgl. an die Witwe des Aufsehers der Straßen-
reinigung Johann Wöb.

Wiesbaden, den 28. Mai 1906.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 30. Mai 1906.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn HERM. IRMER.
1. Choral: „Lobe den Herrn den mächtigen König“.
2. Overture zu „Der Bauer von Preston“ Adam.
3. Das Grab auf der Heide, Ballade Heiser.
4. Auf Mägeln der Liebe, Walzer Köler-Bela.
5. Zirkus-Renz-Gavotte Fliege.
6. In der Haideschenke, Tongemälde Eilenberg.
7. Amazonen-Marsch Fr. von Blon.

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester

Nachm. 4 Uhr:

unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn HERM. IRMER
1. Cornelia-Marsch F. Mendelssohn.
2. Vorspiel zu „Romeo und Julia“ Ch. Gounod.
3. Militär-Walzer E. Waldteufel.
4. Pantins vivants, Danse de caractère R. Leonevallo.
5. Overture zu „Boccaccio“ F. v. Suppé.
6. Bärenrolle P. Tschakowsky.
7. Fragmente aus „Der fliegende Holländer“ R. Wagner.
8. Indischer Marsch aus „Die Afrikanerin“ G. Meyerbeer.

Abends 8 Uhr:

unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI
1. Overture zu „Entführung aus dem Serail“ W. A. Mozart.
2. Zigeuner-Ländler A. Förster.
3. Scena pittoresca, Suite J. Massenet.
4. I. Marche. II. Air de ballet. III. Angelus. J. S. Bach.
5. Le Trémolo, Grand Air varié, für Flöte F. Demarcey.
6. Herr F. Danneberg.
7. Fantasia aus „Traviata“ G. Verdi.
8. „Da und Da“, Walzer aus „Die Fledermaus“ Joh. Strauss.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 30. d. Mts., nachmittags
4 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokal
Kirchgasse 23 hieselbst

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung: Schreibtische,
Bilder, Sessel, Diwan, Sofas, Küster, Bücherschränke,
Zierschränke, Trumeau-Spiegel, Delgemälde, Stand-
uhren, vollst. Betten, 2-tür. Kleiderschränke, Näh-
maschinen, Waschkommoden mit Marmorplatten,
Smyrna-Teppiche, Talontische, Buffets, 1 Garnitur
(Sofa und 4 Sessel, Seide,) Nähtische, Vertikow, 3,
Spiegelschränke, Chaiselongues, Kommoden, Küchen-
schränke, Rohrstuhl, 1 Landauer, ca. 348 Flaschen
Weißwein u. dgl. mehr

Die Versteigerung findet teilweise bestimmt statt.

Schulze, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Kohlen, Schlacken und Asche können bei der
unterzeichneten Verwaltung unentgeltlich abgeholt werden.

Wiesbaden, 21. Mai 1906.

2379

Die städt. Schlachthof-Verwaltung.

Heute

Mittwoch, den 30. Mai, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und nach-
mittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr beginnend:

**Fortsetzung der Mobilien-
Nachlaß-Versteigerung**

in meinem Versteigerungssaale

25 Schwalbacherstr. 25.

Zum Ausgebot kommen:

Mobiliaren, Weißzeug, Herren- u. Damen-
kleider, Schmucksachen, Teppiche, Glas,
Porzellan und viele hier nicht benannte
Gegenstände

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Georg Jäger.

Auktionator u. Taxator.

25 Schwalbacherstraße 25.

5779

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Hernspruch-Anschluß 49.

Hernspruch-Anschluß 49.

Mittwoch, den 30. Mai 1906.

Abonnements-Bestellung.

Abonnements-Billetts gültig.

Der Detektiv.

Schwank in 4 Akten von Ernst Grotte und Victor Léon.

Regie: Gustav Schulze.

Emil Hölzer, Seifen- u. Kerzen-Fabrikant Hans Wilhelm.
Anna, dessen Frau Elise Noorman.
Otto Merwinger, Zigarrenfabrikant aus
Halberstadt Theo Tachauer.
Christine, dessen zweite Frau Josef von Born.
Erna,) Merwingers Tochter erster Lydia Hertling.
Jojeja,) Ehe Steffi Sandori.
Kapitän a. D. Breitner Gustav Schulze.
Carla, dessen Frau Bertha Blanden.
Dr. Raab, Professor Rudolf Bartak.
Hermann Mitterlein, Direktor August Weber.
Riedling, Sekretär Max Ludwig.
van Kern, Rechner Detektiv Friedrich Degenet.
Tipfelmann, Operateur Bureau Georg Müller.
Gulda, dess. Frau, Objektivator Lucifer Emmy Selke.
Ratetki, Diener Theo Ohrt.
Pauline, Dienstm. bei Hölzer Minna Agte.
Ein Kellner Franz Queff.

Spiele in Berlin und zwar an ein und demselben Tage von
vormittags bis zum Abend; der 1. Akt in der Wohnung
Höllers, der 2. im Detektiv-Bureau, der 3. und 4. in
einem Hotel.

Anfang 7 Uhr

Ende nach 9 Uhr.

Zigarren — Zigaretten.

Anny Ströher,

2196

10 Wörthstraße 10.



Frauen unter sich

können die Favorit-Schnitt-
muster nicht genug loben. Mit
größer Leichtigkeit kann jede
Dama, jede Schneiderin mit
Hilfe der Favorit-Schnitte elo-
gante Kleidung von vorzähl.
Sitz herstellen. 1000s glanz.
Anerkenn., vielfach prämiert.
Favorit, der beste Schnitt
Man verl. das Favorit-Moden-Album
(nur 70 Pfg. fr.) und das Jugend-
Moden-Album (50 Pfg.) von der Ver-
kaufsstelle der Firma oder, wo eine
solche nicht am Platze, direkt v. d.
Internationalen Schnittmann-
faktur, Dresden-N. 8. e

Ch. Hemmer, Langg

Brod Brod

aus der Eisfabrik-Mühle, Kloster
Tiefenthal b. Neudorf, per Poß
46 Pfg., zu haben bei 2433
August Lang, Wörthstr. 64.
Tel. 1011 2432.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 30. Mai 1906.

50. Vorstellung. 145. Vorstellung. Abonnent A

Die lustigen Weiber von Windsor.

Romische Oper in 4 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigen Lustspiele
von H. S. Reichenow. Musik von Otto Nicolai.
Rustikalische Leitung: Herr Professor Mannhardt.
Regie: Herr Rebus.

Herr John Falkoff	Herr Schwogler.
Herr Pluth	Herr Müller.
Frau Pluth	Herr Dinger.
Herr Reich	Herr Mann.
Frau Reich	Frau Schöder-Ramisch.
Anna Reich	Herr Cordes.
Herrton	Herr Herberich.
Dr. Gajus	Herr Engelmann.
Herr Spärlisch	Herr Fente.
Der Wirt	Herr Andriano.
Der Kutscher	Herr Spieß.
But,	Herr Birg.
Beit,	Herr Gert.
Dortchen Kastenreiter	Herr Salgmann.

Bürger und Bürgerinnen von Windsor.
Nummernschon-Kassen, Knechte, Knechte, Knechte.
Ort der Handlung: In und bei Windsor. Zeit: Anfang des
15. Jahrhunderts.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Walhalla-Theater.

Nur noch bis Donnerstag

die allbeliebten Adelen

Fritz Steidl-Sänger

mit besonders gewähltem Programm. U. A.:

Neu! Verbotene Früchte, Neu!

sowie
Herr Luftikus
und das übrige völlig neue Solo- u. Quartettrepertoire.
Donnerstag Abschied.
Preise der Plätze wie gewöhnlich.
Vorverkauf und Vorzugsarten gültig.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Im Theater-Foyer täglich abends 10 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Grosses Künstler-Cabaret.

Leitung: Danny Gärtler.

ehem. k. k. Hofburgschauspieler mit seinem Gefolge

(5 Künstlerkräfte).

Eintrittspreis 2 Mark.

Für Besucher des Walhalla-Theaters gegen Vorzeigung d.

Abendkarte Mk. 1.—

2343

Kaisersaal

Dohheimerstraße 15.

Sonnabend, 26., Sonntag, 27., Montag, 28. Mai cr.:

Letzte Gastspiel-Serie

der Berliner Kabarettkünstler.

Neues hervorragendes dezentcs Programm.

Beginn der Vorstellung: Sonnabend und Montag
9 Uhr abends, Sonntag 8 Uhr abends.

Preis: Vielfach an und herangerufenen Wünschen
nachkommend, haben wir die Eintrittspreise wie folgt
normiert:

Sperrst. 2 Mk., Parkett 1 Mk., Balkon 50 Pfg

Im Vorverkauf 1.75 Mark, Parkett 80 Pfg. in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 12
und im Kaisersaal. 2582

Fürst Blücher, Klüderstr. 6.

Gartenwirtschaft.

Germania-Bier hell und dunkel.

Es laßt sich ein J. B. Carl Trost, 1812

Reichsbank-Giroconto.

Telephon 560.

Allgemeiner Vorschuss- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Regetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Geschäftsgebäude Mauritiusstrasse 5.

Der Verein nimmt von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern:

Darlehen, mindestens Mk. 300.—, gegen 1/2- und ganz-jährige Kündigung zu 3 1/2 % verzinslich;

Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an bis zum Betrage von Mk. 2000.— zu 3 % Zinsen nach vollen Monaten berechnet.

Die an den beiden ersten Werktagen eines Monats eingezahlten Beiträge werden im laufenden Monat voll mitverzinst.

Laufende Rechnung ohne Creditgewährung (Check-Conten) gegen tägliche Verzinsung, franco Provision mit 3 % verzinslich.

Mitgliedern des Vereins werden:

Vorschüsse gegeben auf 3 Monate gegen Wechsel oder Schuldschein gegen Sicherstellung, im letzteren Falle durch Verlängerung von 3 zu 3 Monaten bis 1 Jahr erstreckbar;

Wechsel discountirt, Credit in laufender Rechnung gewährt ohne Berechnung von Provision.

Ferner erledigt:

Wechsel-Incasso, An- und Verkauf von Werthpapieren unter coulantem Bedingungen, Einlösung von verloosten Werthpapieren, Sorten, Coupons, letztere frühestens 3 Wochen vor Verfall, Auszahlungen im In- auch Auslande, Annahme von offenen und geschlossenen Dépôts, Vermietung von Safes unter Selbstverschluss der Miether in unserer absolut feuer- und diebessicheren, von S. J. Arnheim, Berlin, errichteten Stahlkammer zum Preise von Mk. 10 pro Jahr.

Geschäftsberichte, Prospekte etc. stehen gratis zu Diensten und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunft bereit. 4334

Mit Lust und Liebe

geht man gewöhnlich nur an solche Dinge, deren Fertigstellung und Endresultat einen Erfolg von Dauer zeitigen. Man müsste lägen, wenn man behaupten wollte, dass beispielsweise einen Parkettboden mit den bisher üblichen Bodenwischen zu behandeln, eine Arbeit ist, der man sich mit Lust und Liebe unterzieht. Doch kann man sich selbst diese Arbeit erleichtern, was von einsichtigen Hausfrauen schon geschieht, wenn man zur Behandlung von Parkett und Linoleum

Parkettrose verwendet, die ausser der Arbeitserleichterung noch andere sehr wesentliche Vorteile bietet.

Parkettrose ist eine gegen Wasser unempfindliche Bodenwische.

Parkettrose ist geruchlos und erzeugt nicht die gefahrbringende Glätte.

Parkettrose lässt den Boden hell, wofür garantiert wird, und macht Abschleifen weniger oft nötig.

Parkettrose ist im Verbrauch billiger als alle anderen Wischen, da mit einem Kilo mindestens 45 Quadratmeter behandelt werden können.

Parkettrose wird am sparsamsten mit einem angefeuchteten Schwamm oder, wo ein solcher nicht vorhanden, mit einem Lappen, nachdem die Masse der leichteren Arbeit wegen bis zu 1/2 des Doseninhalts mit gewöhnlichem Wasser verdünnt wurde, aufgetragen.

Parkettrose verlange man deshalb ausdrücklich im eigenen Interesse, da häufig Minderwertiges dafür angeboten wird.

Parkettrose kostet 1/2 Kilo M. 1.50, 1/4 Kilo M. — 90.

Finster & Meisner, kgl. bayer. Hof-Farben- u. Lackfabrik München X. 1495/338

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste meines innigstgeliebten Mannes, unseres guten treusorgenden Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters, Bruders, Schwagers und Onkels,

Herrn Stadtrat Hermann Brötz,

sagen wir unsen innigsten Dank.

Wiesbaden, im Mai 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Gesellschaft „Fidelio“.

Pfingst-Montag, den 3. Juni:

Familien-Ausflug nach Schierstein

Gasthaus „Zum deutschen Kaiser“.

Abfahrt von nachmittags 4 Uhr ab:

Humoristische Unterhaltung mit Tanz, Gesangs- und Vorträgen u. s. w.

In zahlreicher Beteiligung ladet freundlich ein

Der Vorstand. NB. Gemeinsame Abfahrt 2 1/2 Rheinbahn (Sonntagsbillet 80 Pf.)

Hotel-Restaurant Friedrichshof

Heute, Dienstag, den 29. Mai 1906, abends von 8 bis 11 Uhr:

Grosses

Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurb.) Nr. 80, unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters E. Gottschalk. Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm.

Morgen Mittwoch, den 30. Mai: Grosses Militär-Konzert, ausgeführt von dem Trompeter-Korps des Nass. Feld-Art.-Rgt. No. 27 (Oranien). 2757

Konzert.

„Deutscher Hof“, Goldgasse 2. Großes Instrumental-Konzert des berühmten Süddeutschen Musik- und Gesangsquartetts Hoffer. Eintritt frei. Großer, schattiger Garten.

Weinstube zum Rheingold, Helenenstrasse 29, Ecke Wellribstrasse. Prima Weine. Reelle Bedienung. **Heinr. Krause.**

Wiesbadener Bestattungs-Institut Gebr. Neugebauer,

Telefon 411. 22 Schwalbacherstr. 22. Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-Särgen, sowie komplette Ausstattungen zu reell billigen Preisen. Eigener Transport-Wagen. 9707 Lieferant des „Wiesbadener Beamten-Vereins“ und des „Vereins für Feuerbestattung“.

Carl Müller, Optiker

13 Kirchgasse. WIESBADEN. Kirchgasse 13. Armee-Pincenez Nickel-Pincenez und Brillen Stahl-Double-Gold- mit Gläsern v. M. 1.50 an 2.50 4.50 6.00 10.00

Grosser Umsatz, kleiner Nutzen.

1a. gebr. Kaffee, per Pfd. 85—90, 1.00—1.80 M.
Gem. Zucker, per Pfd. 20 Pfg.
1a. Margarine, per Pfd. 72 Pfg., bei 5 Pfd. 70 Pfg.
1a. Süßrahm-Tafelbutter, per Pfd. 1.22, bei 5 Pfd. 1.20 per Pfd.
1a. weisse Kernseife, per Pfd. 23 Pfg.
1a. hellgelbe Kernseife, per Pfd. 22 Pfg.
Silberseife, per Pfd. 17 Pfg.
Glycerin-Schmierseife, per Pfd. 16 Pfg.
Prima Tannus-Aepfelwein, Flasche 28 Pfg.
Alle übrigen Kolonialwaren enorm billig.

Heinrich Wald,

Querfeldstrasse 7, Ecke Philippsbergstr. 2063 3353 Telephon 3353.

Fuhrwerke aller Art

besond. Federrollen in jeder Größe stets vorrätig. **H. Lissmann & Co., Mainz.** 1065

214. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse. 18. Ziehungstag. 28. Mai 1906. Vormittag.
Nur die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. W. St. M. f. S.) (Nachdruck verboten.)

124 204 15 310 41 438 (500) 579 681 (500) 713 822 968 1033 104	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
736 868 (1000) 85 13210 394 445 503 43 53 616 986 14381 (1000) 94	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
413 70 539 695 712 836 40 (500) 912 15053 197 205 529 (500) 703 16182	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
361 449 506 19 627 852 17055 192 422 (3000) 582 608 744 18387 93	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
431 48 (1000) 534 608 19088 140 (1000) 95 295 422 555 657	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
20040 67 (15000) 228 (500) 317 505 813 904 30 37 41 (1000) 73	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
21013 139 389 648 724 829 22419 305 488 543 625 47 923 29 74 89	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
23068 276 318 25 756 70 24312 437 706 871 (500) 960 (1000) 25148	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
331 430 729 47 62 836 82 948 26144 81 232 401 549 606 (1000) 775 808	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
44 901 61 27008 124 303 420 (1000) 89 518 624 98 713 855 72 28011	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
105 448 506 83 (500) 824 29014 147 69 (500) 335 425 80 539 (500) 705	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
47 56 (500) 805 85 933	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
30124 367 569 709 873 931 (10000) 31059 (500) 90 557 642 894	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
23006 169 418 (500) 561 607 (3000) 13 86 33213 390 573 711 34010	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
(500) 161 216 (500) 478 85 (1000) 531 687 715 872 988 35046 182 (500)	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
318 618 (500) 77 36136 340 412 590 746 82 885 906 11 37125 24	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
603 27 728 963 (1000) 38164 514 815 895 (1000) 54 (3000) 82 94	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
33077 79 (1000) 95 (1000) 166 346 97 506 741 (500) 979 94	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
40052 85 108 (500) 267 309 458 805 969 72 41113 215 40 73 79	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
565 634 72 941 (1000) 42106 213 373 556 654 63 (500) 97 835 942	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
43019 (1000) 50 500 (1000) 143 (3000) 47 727 67 882 911 41007 237 305	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
419 33 83 578 802 45098 135 43 288 401 (3000) 444 (500) 48031 163	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
825 978 47006 99 298 379 83 99 (500) 419 20 511 624 887 48186 97	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
374 (1000) 513 (500) 712 40 829 994 49070 163 318 33 442 (500) 86 638	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
710 925	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
50010 37 144 213 (1000) 67 019 67 70 705 871 (500) 83 (500) 944 51238	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
73 626 329 52141 246 390 532 70 916 76 53022 416 55 091 767 800	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
57 985 54155 254 409 74 95 (500) 611 (500) 718 888 946 55151 60 207	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
23 80 631 (1000) 43 75 985 89 54038 (500) 43 341 738 65 984 57226 347	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
63 446 75 604 801 974 91 58135 (500) 809 957 59019 253 (500)	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
338 424	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
40 995 415 50 576 615 90 804 985 61141 (3000) 371 404 506 55 640	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
(3000) 743 999 62263 312 37 40 442 84 (500) 93 764 978	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
48 93 339 (3000) 404 618 921 59 64198 245 66 812 55 76 411 81 63	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
300 663 750 905 (500) 91 65171 211 61 57 58 684 734 65015	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
281 253 673 85 754 57 906 64 67086 467 (3000) 70 80 590 94 98	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
615 40 728 867 91 965 68097 117 87 (3000) 319 639 705 958 69158	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
(3000) 77 252 682 601 9 47 (500) 706 884 90 916 (500)	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
70204 (1000) 333 41 64 (500) 66 403 567 (1000) 647 719 29 71016 82	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
85 157 422 (1000) 65 636 86 72000 242 83 (500) 647 76 86 609 69 932	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
73073 280 (1000) 317 25 (500) 77 459 578 79 919 71372 (1000) 427 545	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
670 84 75098 280 428 86 721 824 (500) 32 80 98 76239 (3000)	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
309 88 (500) 627 48 86 916 60 77320 25 93 (1000) 413 785 943 78174	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
308 (500) 276 90 363 (500) 425 707 918 18 54 79474 774 945 (500)	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
83064 227 (1000) 346 500 756 81278 306 425 828 82201 9 28 613	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
62 644 829 122 82042 153 313 65 413 525 677 707 32811 84035 234 312	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
61 547 (500) 630 701 85198 338 479 602 9 703 908 86 80296	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633	10080 (500) 211 372 601 30 44 773 (500) 11113 347 439 574 633
538 673 97 789 94 968 87			

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 192

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 2.

Nr. 124.

Mittwoch, den 30. Mai 1906.

21. Jahrgang

Amstlicher Theil

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 30. Mai d. J., vormittags,
soll die Grabung von den städtischen Grundstücken hinter der Bräuste, dem Distrikt Alterweier, Hellund, Enten-
stall, Leichweishöhle, Münzberg, Himmelswiefe, Adonistal
und Schafswiese (ca. 20 Morgen) öffentlich meistbietend
versteigert werden.
Zusammenkunft vormittags 10 Uhr in der oberen
Platzstraße, vor der Restauration Waldlust (Daniel).
Wiesbaden, den 25. Mai 1906.

Der Magistrat.

Staats- und Gemeindesteuer.

Die Steuerzettel für das Rechnungsjahr 1906 werden
jetzt ausgeteilt.

Die Erhebung der 1. Rate (April, Mai, Juni) er-
folgt vom 28. Mai ab straßenweise nach dem auf dem
Steuerzettel angegebenen Hebelplan. Die Hebelage sind nach
den Anfangsbuchstaben der Straßen wie folgt fest-
gelegt (die auf dem Steuerzettel angegebene Straße ist maß-
gebend):

Strasse	am 28., 29. und 30. Mai,
A und B	31. Mai, 1. u. 2. Juni
C, D, E, F, G,	5., 6. u. 7. "
H, I, K,	8., 9. " 11. "
L, M, N,	12., 13. " 15. "
O, P, Q, R,	16., 18. " 19. "
S, T, U, V,	20., 21. "

W, Y, Z und außerhalb des Stadtkörpers am 20., 21.
und 22. Juni.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die
begründeten Hebelage benutzen, nur dann ist rasche
Befreiung möglich.

Das Geld, besonders die Pfennige, sind genau ab-
zuwägen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.
Wiesbaden, den 25. Mai 1906.

Städtische Steuerkasse.

Nathaus, Erdgeschoss Zimmer Nr. 17.

Bekanntmachung.

Die Näherin **Karoline Marzschall** geboren am
25. Mai 1877 zu Buerbach zuletzt Goldgasse No. 16
wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß
dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.
Wir ersuchen um Angabe seines Aufenthalts.
Wiesbaden, den 21. Mai 1906.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Dienstmagd **Johanna Sachs** geboren am 4.
April 1883 zu Pettenhain zuletzt Wellstrasse No. 40
wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß
dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.
Wir ersuchen um Angabe des Aufenthalts der Ge-
nanten.
Wiesbaden, den 25. Mai 1906.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Feldgerichts werden sämtliche Wiesen-
gründe vom 10. Juni d. J. an zur Genabfahrt geöffnet.
Wiesbaden, den 26. Mai 1906.

Der Oberbürgermeister.

Verdingung.

Die Ausführung und Lieferung der **Granitstufen**
des I. und II. zu den **Stadtwerkstätten** beim Neubau
des **Wirtschaftsgebäudes** auf dem städt. Krankenhaus-
gelände zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Aus-
schreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittags-Dienststunden im städt. Verwaltungsgebäude,
Friedrichstr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebots-
unterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen
Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 50 Pf.
bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „S. N. 42 Los...“
versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 6. Juni 1906,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa
widerwärtigen Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berück-
sichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 22. Mai 1906.

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Der Auktionator **August Kuhn** geboren am 18.
Januar 1878 zu Taub a. Rh. zuletzt Platterstraße No. 64 B. II
wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß
dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir ersuchen um Angabe seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 26. Mai 1906.

2688 Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Verdingung.

Die Ausführung der **Sandsteinlieferung** in hell-
grauem Sandstein zum **Um- und Erweiterungsbau**
der **Gewerbeschule** an der Wellstrasse zu Wiesbaden
soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt
werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittags-Dienststunden im städtischen Verwaltungs-
gebäude, Friedrichstr. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die
Angebotsunterlagen, einschließlich 1 Blatt Zeichnung, auch von
dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von
1 Mark bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „S. N. 41“
versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 6. Juni 1906,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten
Verdingungs-Formular eingereichten Angebote werden berück-
sichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 22. Mai 1906.

2581 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

betreffend das **Aushebungsgehalt pro 1906.**

Das diesjährige Aushebungsgehalt im Stadtkreise Wies-
baden findet am 9., 11., 12., 13., 15., 16. und 18. Juni statt.

Es kommen zur Vorleistung:

Am 9. Juni: Die als tauglich vorgemusterten des Jahr-
gangs 1884.

Am 11. Juni: Ein Teil des Jahrgangs 1885.

Am 12. Juni: Ein Teil des Jahrgangs 1885 und Jahrgang
1886.

Am 13. Juni: Die zum Landsturm zugeteilten Leute und die
dauernd Unbrauchbaren.

Am 15. und 16. Juni: Die der Ersatzreserve zugeteilten Mi-
litärpflichtigen.

Am 18. Juni: Die nach der Musterung hier zugezogenen
Militärpflichtigen.

Verladungen und Losungsscheine sind mitzu-
bringen.

Gesuche um Befreiung bzw. Zurückstellung Militärpfl-
lichtiger wegen häuslicher Verhältnisse müssen, sofern dies nicht
schon geschehen ist, unverzüglich an den Magistrat hier selbst ein-
gehandelt werden.

Diese Gesuche gelangen an dem Tage, an dem die Refle-
mierten zur Vorstellung kommen und zwar unmittelbar nach
Beendigung des Musterungsgehalts zur Verhandlung.

Dabei müssen diejenigen Angehörigen (Eltern und Brüder
über 16 Jahre) wegen deren evtl. Erwerbsunfähigkeit die Be-
freiung bzw. Zurückstellung eines Militärpflichtigen beantragt
worden ist, zugegen oder im Falle sie durch Krankheit am per-
sönlichen Erscheinen verhindert sind, durch ärztliches Attest ein-
schuldig sein, da sonst keine Berücksichtigung erfolgen kann.

Ist ein solches Attest von einem nicht amtlich angestellten
Arzt ausgestellt, so muß es amtlich beglaubigt sein.

Die Militärpflichtigen haben sich an den betreffenden Ta-
gen pünktlich um 8 Uhr morgens im Saale des Hauses Gold-
gasse 2a, in sauberem Anzuge mit einem reinen Hemde gelei-
det und sauber gewaschen, der Ersatzkommission vorzustellen.

Innerhalb und außerhalb des Musterungsortes haben die
Militärpflichtigen während der Dauer des Geschäfts sich ord-
nungsmäßig und anständig zu betragen und jede Störung des
Geschäfts durch Trunkenheit, Widerspenstigkeit, unerlaubte Ent-
fernung, unnötiges Sprechen, sowie ähnliche Ungehörigkeiten zu
vermeiden. Das Handeln ist den Militärpflichtigen während
der Abhaltung des Musterungsgehalts verboten.

Zu widerhandlungen gegen die Verordnung werden auf
Grund des § 3 der Polizeiverordnung vom 27. Juli 1898 mit
Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Unpünktliches Erscheinen, Fehlen ohne genügenden Ent-
schuldigungsgrund wird, sofern die betreffenden Militärpfl-
ichtigen nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verurteilt haben,
nach § 26 ab 7 der Verordnung vom 22. November 1898 mit
Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 17. Mai 1906.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission Wiesbaden-Stadt.

2543 v. Schend.

Bekanntmachung.

Die städt. Feuerwache, Neugasse Nr. 6, ist jetzt unter
Telefon Nr. 945 an das Fernsprechnetz angeschlossen.
Feuer, Unfall und Krankentransport-Meldungen
können zu jeder Zeit unter obiger Nummer an die Feuer-
wache erstattet werden.

1866 Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. März 1906 einschließlich bei dem
städtischen Leihhaus hier verfallenen und am 23./24. April cr. ver-
kauften Pfänder Nr. 43910 45014 45519 45587 46816 46917
47198 47275 47906 50418 53090 53922 55269 55432 55927 55780
55782 56005 56089 56253 56454 56528 56937 57184 57185 57288
57798 57864 58241 58244 58289 58355 58557 58961 5769 58770
58814 59095 59125 59126 59186 59601 59377 59521 59523 70388
70551 70486 72410 72453 78052 78341 74435 74436 81106 85336
86336 88601 88822 88824 88835 88850 88851 88852 88853 88856
88876 88881 88937 88965 88968 88969 88972 88974 88977 88991
89064 89082 89094 89105 89131 89132 89134 89138 89154 89195
89209 89210 89226 89254 89258 89261 89272 89301 89312 89318
89321 89340 89397 89405 89412 89423 89436 89486 89492 89504
89517 89520 89521 89522 89523 89526 89527 89528 89530 89542
89545 89587 89589 89595 89604 89605 89612 89624 89630 89634
89637 89652 89656 89691 89693 89752 89799 89814 89819 89820
89833 89875 89946 89947 89957 89967 89984 89987 90000 90004
90033 90035 90042 90057 90071 90072 90104 90134 90138 90139
90145 90159 90159 90176 90177 90209 90210 90211 90212 90242
90258 90259 90281 90288 90305 90360 90378 90390 90391 90393
90395 90413 90418 90465 90481 90494 90522 90550 90555 90561
90603 90617 90643 90644 90668 90672 90673 90674 90679 90684
90726 90740 90750 90761 90768 90773 90789 90790 90809 90810
90827 90904 90913 90914 90919 90959 90981 91000 91011 91012
91027 91031 91039 91049 91050 91058 91075 91084 91089 91092
91096 91114 91115 91116 91117 91118 91119 91120 91123 91125
91133 91191 91232 91233 91242 91266 91271 91282 91290 91302
91305 91309 91331 91351 91354 91382 91383 91384 91388 91407
91420 91424 91425 91443 91455 91479 91482 91506 91521 91533
91539 91550 91553 91554 91555 91576 91579 91584 91626 91633
91690 91704 91712 91725 91726 91729 91733 91736 91782
91789 91790 91807 91813 91829 91830 91890 91897 91902 91911
91940 91955 91965 91968 91971 91990 92000 92012 92021 92023
92075 92076 92078 92090 92105 92108 92117 92135 92189 92204
92214 92219 92246 92256 92265 92273 92311 92317 92378 92380
92385 92393 92439 92458 92465 92474 92478 92481 92489 92492
92501 92504 92508 92511 92514 92523 92549 92557 92586 92591
92602 92618 92619 92631 92672 92701 92723 92731 92733 92757
92758 92759 92813 92820 92822 92857 92860 92878 92889 92952
92964 92980 92986 92998 93000 93004 93007 93012 93026 93037
93060 93063 93086 93100 93127 93128 93137 93146 93149 93160
93151 93171 93183 93187 93212 93242 93252 93253 93257 93265
93272 93282 93283 93285 93292 93296 93299 93311 93314 93315
93316 93338 93341 93384 93388 93402 93415 93423 93441 93456
93458 93484 93489 93486 93502 93508 93508 93548 93549 93561
93562 93574 93611 93613 93621 93630 93654 93657 93688 93684
93713 93718 93722 kann gegen Anhängigkeit der Pfandscheine bei
der Leihhaus-Kasse, hier in Empfang genommen werden, was mit dem
Beimerten bekannt gemacht wird, das bis zum 24. April 1907 nicht
erhöhten Beträge der Leihhaus-Kasse anheimfallen.

Wiesbaden, den 25. Mai 1906.

2604

Stadt. Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

betr. **Neuregelung des Krankentransportwesens.**

Vom 15. Mai ab wird das gesamte Krankentransportwesen
mit der Hauptwache der Feuerwehr zentralisiert werden.

Um eine regere Benutzung wie bisher herbeizuführen, hat
der Magistrat noch eine weitere Ermäßigung der bisherigen
Tariffüsse eintreten lassen.

Es werden erhoben:

a) Von 1 Kranken der I. Verpflegungsklasse 10 Mk.
Von 1 Kranken der II. Verpflegungsklasse 8 Mk.
Von 1 Kranken der III. Verpflegungsklasse 2 Mk.
bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1½
Stunden.

Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird
besonders berechnet.

b) Bei Transporten, welche nicht in eine Krankenhaus-
station, sondern innerhalb der Stadt von einer Wohnung in
die andere, oder von einer Wohnung nach den Bahnhöfen
oder umgekehrt ausgeführt werden, findet die Berech-
nung nur in der I. Klasse statt.

c) Bei auswärtigen Gemeinden pp. im Umkreis bis zu
7 Kilometer für jeden Transport 10 Mk. dagegen werden
Transporte von über 7 Kilometer nur nach vorheriger
Bereinbarung bezüglich der Transportkosten aus-
geführt.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß Personen,
welche an ansteckenden Krankheiten leiden, innerhalb hiesiger
Stadt, nur mittelst des eigens hierzu bestimmten Krankenwa-
gens befördert werden dürfen.

Öffentliche und überhaupt alle nicht lediglich dem Privat-
gebrauch des Besitzers und seiner Angehörigen dienenden Per-
sonenfahrwerke, dürfen zur Beförderung solcher Kranken nicht
benutzt werden. (Polizei-Verordnung vom 1. Dezember 1901.)

Die 3 vorhandenen Krankenwagen, von denen einer nur
für Unglücksfälle, der andere nur für ansteckende Krankheiten
und der dritte für alle sonstigen Krankheiten benutzt wird,
stehen jetzt bei der städtischen Feuerwache und werden Befel-
lungen auf diese Wagen, zu jeder Zeit, auch bei Nacht, mündlich,
schriftlich oder telephonisch (Nr. 945) auf der Feuerwache ent-
gegengenommen. Bei der Bestellung ist genau anzugeben, Name
und Wohnung des Kranken, Art der Krankheit, sowie wenn
möglich, der Ort, wohin der Kranke befördert werden soll.

Es wird gebeten, den Revers, welchen der Transportführer
beim Abholen des Kranken vorlegt (bei Unglücksfällen aus-
genommen), zu unterschreiben. Ebenso werden die Herren Kassen-
ärzte, falls es sich um Ueberführung von Rassenmitgliedern han-
delt, gebeten, in der Wohnung des betr. Kranken eine Beschei-
digung zurzufassen, aus der hervorgeht, daß die Ueberführung
im städtischen Krankenwagen nötig war.

Wiesbaden, 12. Mai 1906.

Die Branddirektion.

Fremden-Verzeichniss

vom 29. Mai 1906 (aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler
Badhaus zur Krone
Langgasse 42 und 44
Rosenthal Kfm Berlin
Schlesinger Kfm Breslau

Astoria-Hotel
Sonnenbergerstrasse 6
Haff Kfm Berlin
Pfeiffer Fr Kassel

Schwarzer Bock
Kranzplatz 19
Leitsmann Kfm Dresden
Streese Fabrikant Dannenberg
Siebeck Fabrikant Köln-Linden-
thal
Höcker Kfm m Fr London
von Gietl Fr München

Zwei Böcke, Ritzergasse 12
Strubbe Fr m Sohn Bransche
Häbisch Fr Lehrerin Fried-
berg
Breil Kfm m Fr Annaberg
Schoenenberg 2 Fr Rent
Gross-Gerau

Hotel Buchmann
Saalgrasse 74
Tiell Kfm Koblenz
Lange Dr Leipzig

Hotel und Badhaus
Continental
Langgasse 36
Wetzel Kfm m Fr Karlsruhe
Herzog m Fr Pommern

Deutsches Haus
Hochstätt 22
Schmidt Mülheim
Wagner Kfm m Fr Mannheim
Geller Fr Frankfurt
Berger Kfm m Fr Dresden
Kahn Kfm Glinshelm
Schreiber Kfm Darmstadt

Einborn
Marktplatz 33
Wagner Kfm Köln
Schindler Kfm Berlin
Lippens Inspektor Frankfurt
Semmler Kfm Pirmasens
Wagner Kfm Hannover
Baller Altheim
Döring Kfm Chemnitz
Brenkold Kfm Frankfurt
Andres Weingutsbes Aldegund

Eisenbahn-Hotel
Rheinstrasse 17
Meyer Kfm Düren
Meyer Weinhändler Aschaff-
burg
Vollmar Buchhändler Krefeld
Burger Kfm m Fr Scheveningen
Berges Hotelbes Halle
David Kfm Frankfurt
Ockmann Fr Bremen
Schuler Kfm Pforzheim

Englischer Hof
Kranzplatz 11
Flech Stuttgart
Scherrille Stuttgart

Eruprinz Mauritiusplatz 1
Schneider Kfm Nordhausen
Martin Kfm Kaiserslautern
Wartemeyer Kfm Elberfeld
Meissner Kfm Simmern
Ackermann Schmiedtenberg
Christ Kfm Bonn

Europäischer Hof
Langgasse 32-34
Eichenberg Kfm Frankfurt
Nachmann Kfm Duisburg
Hintze Rent m Fr Rostock
Liebe Landrat m Fr Greiz
Klinger Kfm Berlin
John Kfm Mannheim
Wolff Kfm Berlin

Kaiser Friedrich
Nerostrasse 35-37
Geiger Fr Frankfurt

Friedrichshof
Friedrichstrasse 35
Lemke Postassistent m Fr
Wittenberg
Schulz Stud Bonn

Hotel Fürstenhof
Sonnenbergerstrasse 12a
van Roggen Fr Rent Nymegen
de Bruyn Fr Rent Überger

Grüner Wald
Marktstrasse
Torcel Fr Dr München
Tietz Kfm Berlin
Kneip Kfm Hamburg
Zores Direktor m Fr Elberfeld
Stein Kfm Berlin
Kleffel Kfm Berlin
Hertz Kfm Köln
Schulen Kfm Itzrum
Vogel Kfm Chemnitz
Vohs Kfm Bielefeld
Leovy Kfm Berlin
Gottschalk Kfm Berlin
Barthels Kfm Leipzig
Goslar Kfm Hamburg
Häuser Assessor Frankfurt
Bünninger Kfm Limburg
Kleefeld Kfm m Fr Nürnberg
Beller Kfm Berlin
Heymann Kfm Leobitz

Wolff Kfm Plauen
Curry Direktor Ammersee
Stern Kfm Köln

Happel, Schillerplatz 4
Schott Kfm m Fr Stettin
Keller Kfm Karlsruhe
Klein Kfm Nürnberg
Keller Fr m Tocht Berlin

Hotel Hohenzollern
Paulinenstrasse 10
Hasbach-Ryla m Fam Bialystok
Kappes m Fr Berlin

Vier Jahreszeiten
Kaiser Friedrichplatz 1
Merchaert m Fr Brüssel
Stratner Bergasse 50 Repk-
linghausen
von Schütz Major a D und Rit-
tergutsbes Wesslingen
Steffter Direktor Hannover
Miller m Fam Milwaukee

Hotel Imperial
Sonnenbergerstrasse 18
Suermondt Fr Berlin
van Dekkum m Fr Utrecht

Kaiserbad
Wilhelmstrasse 40 und 42
Balfour-Wemys Rent m Fr u
Bed Schottland
Hartwig m Fam Riga
Friesse Fr Major m Tocht
Berlin

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17

Melchior Kopenhagen
Trier Kopenhagen
Blackburn m Fam Cheshire
Eberbach Fr m Enkel Bremen
Rabone Karlsruhe
Herr Rent Bremen
Willich Fr Bremen

Kölnischer Hof
Heine Burgstrasse
Miesen m Fr London

Goldenes Kreuz
Spiegelgasse 10
Görlich Fabrikant m Fr Görlich
Sauer Fr Hochheim

Mehler, Mühlgasse 3
Seifert Leut Düsseldorf
Graf Bentheim Leut Meiningen

Hotel Meier
Luisenstrasse 12
Hess Kfm Limburg
Messert Dr med Zweibrücken
Wipplinger Reg-Rat Blanken-
burg
Heinrich Direktor Kiel
Wery Zweibrücken

Metropole u. Monopol
Wilhelmstrasse 6 u. 8

Cantin Vevey
Mallison Alexandra
Herzberg Newyork
Meyer Newyork
Weck Fr Paris
de Megere Fr Ede
Cohen Dankier m Fr Brüssel
von Dorrien Referendar Ham-
burg
Kolbe Juwelier m Fr Koblenz
Hann Fr Wien
Scharping m Fr Karlsruhe

Hotel Nassau u. Hotel
Cecilie, Kaiser Friedrich-
platz 3
Peine Kfm Hamburg
von Coester Rittergutsbes
Schoenbankwitz
van Baalt van Moll m Fr Vlaar-
dingen
von Eppinghoven Freifrau
Düsseldorf

Strauss Fr Rent Liegnitz
Danziger Fr Liegnitz
Löwenthal Fr Köln

National, Taunusstrasse 21
Presten Kfm m Fam Königs-
berg
Kurtze Kfm m Fr Libau
Ogwardt Oberst m Fr Offen-
bach

Hotel Nizza
Frankfurterstrasse 23
von Lucanus Reg-Assessor
Berlin

Palast-Hotel
Langgasse 32
Ries Fr London
Lundström Gutsbes m Fr Berga-
jöhlm
Warschauer Rent London
Shepherd Kfm London
Haberland Oberleut Pirna
von Goebel Rent Berlin
Werthauer Bankier Kassel

Hotel du Parc u. Bristol
Wilhelmstrasse 28-30
Hermann Komponist Berlin
Simon Kommerzienrat m Fr
Kira

Pariser Hof
Spiegelgasse 9
Böhmg Dr med Radeburg
Becker Fr Lübeck
Schallehn Postdirektor Mese-
ritz
Krickhuhn Fr Lübeck

Petersburg
Museumstrasse 3
Pastor Fr Rent Frankfurt
Hefne Riga

Pfälzer Hof
Grabenstrasse 5
Lang Gemünden
Palmowsky Kfm Trier
Kempf Fr Rent Bamberg
Brandel Fr Rent Bamberg
Kosmeyer Kfm Hannover
Köpp Kfm Wiesbach

Zur neuen Post
Bahnhofstrasse 11
Reishauer Düsseldorf
Buchert Alzey

Promenade-Hotel
Wilhelmstrasse 24
Seifert Fr Direktor m Tocht
Duisburg
Freybt Leut Lyck

Zur guten Quelle
Kirchgasse 3
Dülsen Fr Essen
Languillon Kfm Berlin

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7
Liedle Rent Newyork
Pickinson Leut m Fr Virginia
de Vries von Beuren Fr Rent
Amsterdam

Dilthey Kfm Rheydt
Dilthey Fr Rent Rheydt

Reichspost
Nicolastrasse 14
Hinz Ing m Fr Magdeburg
Lantz Reg-Referendar Gießen
Angelsberg Kfm Luxemburg
Elmers Kfm m Fr Bremen
Petersen Offizier m Nichte Ems
Wolf Duisburg
Cramer Brennerreibes Duisburg
Nellen Duisburg
Schatz Rent Duisburg
Paulzki Trier
Schlott Postassistent m Fr
Kassel
Kleiner Kfm m 2 Tücht Odessa
Gerdemann Ing Duisburg
Bordmann Duisburg
Esch 2 Hrn Duisburg

Rheingauer Hof
Rheinstrasse 46
Schwenke Fr Leipzig
Werner m Fr Mühlacker
Schmidt Eisenach
Wigand Dortmund

Rhein-Hotel
Rheinstrasse 16
Cabe Hamburg
Jacoby Kfm Koblenz
Rose Fr Berlin
Preys Fr Berlin
Heitel Fr m Tocht Berlin

Hotel Ries, Kranzplatz
Becker Amstret Kluckowo

Ritter's Hotel u. Pension
Taunusstrasse 45
Talam Rent m Fr Schottland
Gillpe Fr Schottland
Hacket Lady England

Hotel Rose
Kranzplatz 7 8 u. 9
Pickema Fr Arnheim
Beskow Fr Stockholm
Chaudoir m Fr u Automobiles
Val-St Lambert
Jacobi m Fr Hamburg
Back Fr Budapest
Weiss Fr m Tocht u Bed Buda-
pest
Schlitz Rent Osnabrück
Blagden Fr Newyork
Blagden Newyork
Cave Fr London
Walford Fr m Bed London
Townsend m Fr Pittsburg
Hansen Advokat Christiania
Pietrant m Fr Paris
von Diergardt Baron m Fr
Schlebusch

Goldenes Ross
Goldgasse 7
Klammer Rent Liegnitz
Rumb Fr Frankfurt
Lorenz Rent Liegnitz
Sornek Fabrikant Liegnitz
Marzahn Oberbahnvorsteher
Schwientochlowitz

Weisses Ross
Kochbrunnenplatz 2
Wüst Kfm m Fr Nürnberg
Kühn Rent Tüttelstadt
Bieroth Gutsbes Buddenstadt
Hufnagel Gerozhofen
Weismantel Hauptlehrer a D
Elsleben
Lämmerhirt Fr Rent Weimar

Hotel Royal
Sonnenbergerstrasse 28
Sonntag Architekt Freiburg
Kriehauf Assessor Dr Ham-
burg

Kriehauf Kfm m Fam Ham-
burg

Russischer Hof
Geisbergstrasse 4
Mareks Fr Gollnow

Hot. Sächsischer Hof
Hochstätt 1, 3, 5
Schöllkopf Brauereibes Elm
Wahrmann Kfm Hannover

Savoy-Hotel
Bärenstrasse 13
Openheimer Kfm Frankfurt

Schützenhof
Schützenhofstrasse 4
Langschwager Rent m Fr Apen-
rade

Schweinsbergs Hotel
Holländischer Hof
Rheinbahnstrasse 5

Hoeng Gutesbes Ascheh
Haldemang Fabrikdirektor m
Fr Barmen
Schneider Kfm m Fr Krefeld
Schwung Kfm Rheydt
Baab Kfm Alzey
Heuer Kfm Bremerhaven
Menaché Rent Brüssel
Sonnens Rent Brüssel

Spiegel, Kranzplatz 16
Thomas Fr Fabrikbes Erfurt
Beyer Fr Roswein
von Klever Prof Berlin

Tannhäuser
Bahnhofstrasse 8

Senger Kfm Detmold
Kloeker m Fr Finnland
Rutz Fr Kirchhain
Gerke m Fr Abe
Dreiskamper Fr Berlin
Kästner Fr Essen
Gerke Kfm Bremen
Basting Kfm Berlin

Tannus-Hotel
Rheinstrasse 19

Borel Apothekenbes m Fr
Barop
Richter Direktor Alf
Haines Prof Hoesfeld
Knorr Fr Rent Gera
Schneider Kfm Freiberg
Thüissen Kfm Tholey
Rosbach Fr Rent Gera
Metge Fr London
Bowen Fr London
Svendsen Stabsarzt Dr Odense
Guhrauer Fr Rent Brüssel
Maurer Kfm Wertheim
Frank Kfm m Fr Zollhaus
Tille Kfm Halle
Hammer Kfm m Fr Berlin
Müller Rent Berlin
Fleben Ing Berlin
Schultz Justizrat m Fr Hamm

Union, Neugasse 7
Stamminger Kfm Zell
Ehmer Chemiker Kiel
Martin Kfm Leipzig

Viktoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstrasse 1

Porak Wien
Schuldt Flensburg
Veking Düsseldorf
Fischer Fr m Tocht Elberfeld
Pastor Konsul m Fr Düsseldorf
Schröder Fr Burg
Geimons Fr Newyork
Colie m Fr Newyork
Gravel m Fr Essen
Lüberg m Fr Stockholm
Volbehr Kunstmaler Kassel
Kubiencki Strassenbahndirek-
tor Berlin

Vogel, Rheinstrasse 27
Fitsch Fr Berlin
Volke Fr Ratibor
Düselmeier Architekt Bremen
Kohlschütter Fr Posen
Brecht Kfm m Fr Posen
Ulzech Kfm Köln
Guenther Kfm Berlin
Gohl Obering M-Gladbach
Veltmann Kfm Warendorf
Wendel Fr Neuenhof
Pfeiffelmann Kfm Westhofen
Buhle Gutsbes m Fr Teltow
Deegener m Fr Teltow

Weins, Bahnhofstrasse 7

Somend Gutesbes m Fr Bornberg
Schmid Dr med m Fr Zürich
Löwenthal Kfm Hamburg
Pick Assessor Bonn
Fischer 2 Fr Berlin
Eichhoff Kand theol Herborn
Johns Kfm München
Guckenheimer Kfm Frankfurt

Westfälischer Hof
Schützenhofstrasse 3
Lischmann Fr Berlin
Lindner Berlin
Gartz Fr m Kind Krefeld

Wilhelma
Sonnenbergerstrasse 1
Scheibler Fabrikant Aachen
Schäfer Künstler Berlin

Nichtfamlicher Theil

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Fol-
heim belegenden, im Grundbuche von Dohheim, Band
Blatt 229 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-
vermerkes auf den Namen des Dr. phil. **Hans Strass-**
mann, früher zu Berlin, jetzt unbekannten Aufenthalts,
eingetragenen Grundstücke:

Kat.	Fl.	Parz.	Mess.	Art.	Fl.	Parz.	Mess.	Art.
1.	77	7882	12 a 54 qm	1.	77	7882	12 a 54 qm	1.
2.	77	7883	12 a 54 qm	1.	77	7883	12 a 54 qm	1.
3.	77	7884	12 a 54 qm	1.	77	7884	12 a 54 qm	1.
4.	77	7885	12 a 54 qm	1.	77	7885	12 a 54 qm	1.
5.	77	7886	12 a 54 qm	1.	77	7886	12 a 54 qm	1.
6.	77	7887	12 a 54 qm	1.	77	7887	12 a 54 qm	1.
7.	77	7888	12 a 54 qm	1.	77	7888	12 a 54 qm	1.
8.	77	7889	12 a 54 qm	1.	77	7889	12 a 54 qm	1.
9.	77	7890	12 a 54 qm	1.	77	7890	12 a 54 qm	1.
10.	77	7891	12 a 54 qm	1.	77	7891	12 a 54 qm	1.
11.	77	7892	12 a 54 qm	1.	77	7892	12 a 54 qm	1.
12.	77	7893	12 a 54 qm	1.	77	7893	12 a 54 qm	1.
13.	77	7894	12 a 54 qm	1.	77	7894	12 a 54 qm	1.
14.	77	7895	12 a 54 qm	1.	77	7895	12 a 54 qm	1.
15.	77	7896	12 a 54 qm	1.	77	7896	12 a 54 qm	1.
16.	77	7897	12 a 54 qm	1.	77	7897	12 a 54 qm	1.
17.	77	7898	12 a 54 qm	1.	77	7898	12 a 54 qm	1.
18.	77	7899	12 a 54 qm	1.	77	7899	12 a 54 qm	1.
19.	77	7900	13 a 36 qm	1.	77	7900	13 a 36 qm	1.

am 13. Juni 1906, vormittags 10 Uhr, durch den
unterzeichneten Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 63,
versteigert werden.

Der Versteigerungsantrag ist am 28. Februar 1906
in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, den 21. März 1906.

Königl. Amtsgericht 1c.

Grasversteigerung.

Donnerstag, den 31. Mai d. J., nach-
mittags 3 Uhr, soll die diesjährige Grasman-
nung (Heu und Grünheu) von circa 44 Morgen = 11 Hektar
Bieten im **Großherzogl. Schlosspark** dahier an
Ort und Stelle, im ganzen, event. parzellens-
weise, meistbietend versteigert werden.

Anfang am Schloss-Neubau.

Diebstich, den 25. Mai 1906.

2376 **Großherzogl. Eugemb. Finanzamt**

Geldsparen wollen!

Herren- und Knaben-Anzüge

So kaufen Sie Ihre
dem einfachsten Gebrauchs-Anzug bis zu den feinsten Sammet-Anzügen,
welche für die Hof- in eleganten Ausstattungen u. modern
haben, sowie ein feines **Luxus-Joppen** und **Knaben-Anzüge**,
einzelne **Säcken**, **Joppen** etc.

Markstr. 22, 1. St., im Eck
gegenüber der Weggerei von Herrn Jach.
Telefon 1894. Die Karte auf Markstr. 22 zu sehen.

Rheinisch-Westf.

Handels- und Schreib-Lehranstalt.
38 Rheinstrasse 38.

Unterrichts-Institut für Damen und Herren.

Buchführ. einf. dopp. amerik.
Hotel-Buchführung,
Wechselrechnung, Scheckkunde,
Kaufm. Rechnen, Kontor-Ab-
Handelskorrespondenz,
Stenographie, Maschin-
schreiben, Schönschreiben.

Tag- und Abendkurse. Rundschrift u. s. w.
Drei-, Vier- u. Sechs-Monats-Kurse.

Der Unterricht wird entsprechend dem Ver-
ständnis und der Auffassungsgabe jedes einzel-
nen Schülers erteilt, genau nach den Anfor-
derungen der Praxis.

Nach Schluß der Kurse:

Zertifikat. — Empfehlungen.

Kostenloser Stellen-Nachweis.

Prospekte kostenfrei.

„Safronia“
Hafer-Kraft-Brot.

dies billigste und rationellste Nährmittel,
welches sich auszeichnet durch leichte Verdaulichkeit,
knochenbildend und kräftigend wirkt, bringe in em-
pfehlende Erinnerung.

Zu haben in allen Geschäften.

Friedr. Schemenau, Bäckerei
30 Dohheimerstraße 30.

Herrn- und Knaben-
Hosen kaufen Sie gut u. billig
Nur Kungasse 22, 1 St. 2144

25 Pfg. Wagdeburger
Planneumens.
H. Schaab, Grabenstr. 3, 210/273

Unter Preis!
Herren-Anzüge
Nr. 9, 12, 15, 18, 20 bis 25.
(Herren-Hosen Nr. 5 bis 9.)

Herren-Hosen
Nr. 1.80, 1.80, 2.50, 3.— b. 8.—
Herren-Zug- und
Schnürstiefel

Nr. 4.50, 4.80, 6.—, 8.—
Box-Herrenstiefel
Nr. 6.50, 7.50, 8.— b. (10.50 Nr.
Nadmenarbeit).

Damen- und Kinderstiefel.
Reparaturen.
Damenstiefel, Sohlen und Fied
Nr. 2.—
Herrenstiefel, Sohlen und Fied
Nr. 2.50 bis Nr. 2.80.

Pius Schneider,
Wickelsberg 26. 2415
gegenüber der Synagoge.

Künstl. Zähne
in bester u. billiger Ausführung.
Blondieren schmerzlos Zähne.
Zahnziehen schmerzlos im Schlaf.
Josef Piel, 1079
Dentist, Rheinstraße 97, Bort.

Schuhwaren
Haumend billig. Seltene Gelegenheiten.
Kungasse 22, 1 Stiege.
Reis haben. 7475

Steppdecken werden
nach den
neuesten
Mustern
und zu billigen Preisen angefertigt
sowie Wolle geschmitten. Näheres
Kochladen, Kaiserstraße
10, Schmalbacherstr.

Herren und Damen erhalten
guten bürgerlichen Mittag-
und Abendessen. 1264
Friedrichstr. 29, Seiteng. 3.

Wäsche u. Waschen u. Bügeln
wird schnell. 1927
Hilberstr. 28, Hoch, r.

Zu Sportpreisen
habe ich verschiedene Sorten elegante
Damen-, Herren- und Kinder-
Schuhe und Stiefel
angekauft in schwarz u. farbig, be-
stehend aus fein. Leder, Georranz,
Borstel-, Kalf-, St.- und Wich-
leder-Schuhen und Stiefeln in Zug-,
Schür-, Knopf- u. Schnallen-
Stiefeln. — Dieselben sind er-
künstlichte Fabrikate. — Frühere Preise
12, 15, 18 und 20 Mk.; gebe die-
selben jetzt für 5.—, 6.—, 7.50,
9.— u. 10.50 so lange Vorrat reicht.
Ferner ein Vollen Wollleder-Schul-
stiefel billigst, diverse Sorten Haut-
schuhe und Pantoffel, Lederschuhe,
Reiterschuhe, Gletscherschuhe,
Sportschuhe, Sandalen und sonstige
Sorten Schuhe und Stiefel in
enormer Auswahl kaufen Sie
haumend billig nur 1901
Marktstr. 22, 1. h. Laden.
Telefon 1894.

Gegenüber der Metzgerei von Herrn
Hartb. Wette a. Marktstr. 22, 3. a.

6. u. 7. Juni Wehlater
Dombau-Geldlose

2 Mark 3.— 2634
nach auswärts Porto und Liste
30 Pfg. extra. Noch zu haben bei

J. Stassen, Kirchstraße 51
u. Wehlaterstr. 5.

Buffalo Bill,
Nick Carter,
bereits erschienene Nummern, Preis
vorzählig.

Lieferung von
Zeitschriften, Journalen
etc. etc. 9038

H. Faust,
Buchhandlung,
Schulstraße 5.

Si fu
u. trin ka gut
in meinen Weinruben
Lieb frauenplatz 12
am Dom. 1674

Franz Kirsch,
Weinhandlung,
Mainz.

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 31,

unterhalb des Eisengraben.
Ausgestellt
vom 27. Mai bis 2. Juni 1906.
Serie I.

Neu! Neu!
Zweite interessante Reise
am herrlichen Bodensee.
Serie II.

Hochinteressante Reise S. M. Schiff
„Vertha“ nach den
Südsee-Inseln.
Die Mariannen, Carolinen,
Palau, Samos u. Tonga-Inseln.
Täglich geöffnet von morgens 10
bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.

Abonnement.

Gelegenheitskäufe!
Wenn Sie
viel Geld
sparen wollen,

so kaufen Sie ihre Herren- u.
Knaben-Anzüge von dem ein-
fachen Cheviot-Anzug bis zu den
feinsten Sammet-Anzügen,
meistens Ersatz für Maß, in eleg.
Ausführungen und modernsten
Farben, sowie ein Vollen Leder-
Joppen u. Knaben-Wasch-
anzüge, einzelne Hosen, Joppen
u. fabelhaft billig nur 1769

Marktstr. 22, 1. St.,
kein Laden,
gegenüber der Metzgerei u. Herrn
Hartb. 1894. Tel. 1894.
Bitte auf Marktstr. 22 zu achten.

Erwinge
massig Gold, in allen Preislagen
7714
Paul Jantsch,
3 Paulbrunnensstraße 3.
Gekittet u. Glas, Porzellan,
gegenstände aller Art (Verglasen
sicherst u. im Wasser haltb.) 4883
Uhlmann, Kaiserplatz 2.

Los nur 1/2 M.
Ziehung 12. Juni 1906
Stettiner Pferde-
Lotterie
4394 Goltzow, W. Mark:
135000
Hauptgewinne: 7 Equipagen,
112 Reit- und Wagenpferde, Wert
113000
200 massive Silbergew., aus M.:
22000
Lose à 20 Pf., Porto und Liste 20 Pf.,
11 Lose ausschliesslich Porto u. Liste
nur 5 Mk., empfiehlt das General-Debit

Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3.
Stettiner Lose
hier zu haben bei 2086
Carl Cassel,
Kirchgasse 40 u. Marktstr. 10

Bims die Hand
mit
Abrador

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. I.,
Stellennachweis.
Anständige Mädch., jüd. Konfession
finden jederzeit Kost u. Logis für
1 Mk. täglich, sowie sehr gute
Stellen nachgewiesen. Sofort oder
später gesucht: Stützen, Kinder-
gärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u.
Kleindienstmädchen. 104

Umzüge v. Möbeln u.
Gebirgs- u. 2119
unter Garantie
Ph. Kilm, Moritzstr. 7, Stk. I

Der
Arbeits-
Nachweis
des
Wiesbadener
„General-“
Anzeiger

wird täglich Mittags
3 Uhr in unserer Ex-
pedition Mauritzstr. 8
angehängt. Von 4 1/2 Uhr
Nachmittags an wird der
Arbeitsmarkt kostenlos
in unserer Expedition ver-
abfolgt.

Stellengehinde
Junges, ordentl. Mädchen sucht
3 per 1. Juni Stellung zu e.
Kunde oder in kleinerem, besserem
Haus. 2182
Hb. Bader, 46, 2. I.

Jung. Frä. kaufm. gew. f. p. f. f.
oder sp. Stellung a. Kaffee-
kette, selbstig kann auch im Vert. t. sein.
Gef. Ang. u. M. 117 an
die Exped. d. Blattes. 2182

Offene Stellen
Männliche Personen.

Teilhaber
gesucht
für konkurrenzloses Geschäft am
Platz, am liebsten tüchtiger Ge-
schäftsmann, welcher den kauf-
männischen Teil übernimmt.
Gef. Ang. u. T. G. 1205
an die Exped. d. Bl. 1826

Tücher u. Anstreicher
gesucht. 2361
Otto Auf, Viehstr. a. Hb.

Zuverlässiger
Maschinist
für das hiesige Elektrizitätswerk
gesucht. Bewerber wollen sich im
Elektrizitätswerk Mainzerlandstr.
melden. 1836
Wiesbaden, den 1. Mai 1906.
Verwaltung des
Städt. Wasser- und Lichtwerks.

Anstreicher.
Gehülfe
sofort gesucht. Zu melden von
5 1/2—6 1/2 Uhr. 2753
Lütten, Dorfstr. 38.

Tüchtige
Grundarbeiter
gesucht von Christ. Bügelndt,
Blücherstr. 20, Bb. I. St. 9706

10—15 tüchtige
Grundarbeiter
sucht R. Kuer, Adlerstr. 61. 2653

Tücht. j. u. g. Hausbursche
mit guten Zeugnissen ver-
sofort gesucht. J. Rathgeber,
Kungasse 14. 2637

Jüngerer lediger
Kutcher
gesucht. 2692
Marmorwerk Wiesbaden,
G. m. b. H.
Büro: Nikolassstraße 3.

Tücher-Gehülfe
sucht Karl Auf,
Tücher- und Malergeschäft,
Ludwigstr. 16, od. Bureau Goltz-
owstr. 11. 2605

Lehrling
gesucht. Elektrische Werkstätte,
Wehlstr. 4. 2409

Jünger Mann
mit guter Schulbildung und sch.
Handchrift als Lehrling gef.
Albert Kaufmann,
Weingroßhandlung,
Schillerstr. 13. 2983

Malerlehrling
gesucht Dreierstr. 6, I. L. u.
Schillerstr. 1. Pantheon. 8972

Gehilfen
gesucht. 8480
Vorstr. 14.

Gin für den Verkauf gef. 4480
Hilberstr. 40. 8286

In unserer Druckerei findet ein
Schriftfeger-
Lehrling
bei wöchentlicher Lohnzahlung
Aufnahme. 1846

Wiesbadener
General-Anzeiger,
Mauritzstr. 8.

Lehrling
u. glückl. Beding. sofort gesucht.
Jac. Keller, Schreiner,
Waldstr. 24. 2139

Arztlicher Junge kann die
Prot- und Feindbäckerei erl.
Serobenstr. 10. 2313

Lehrling
u. glückl. Beding. sof. gesucht.
J. G. Kollath's Samenbldg.,
16 Marktstr. 12.

Buchdrucker-
Lehrling
gegen wöchentliche Lohnzahlung
sofort gesucht.
Wiesbadener
General-Anzeiger,
Mauritzstr. 8.

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung
öffentlicher Stellen.
Abteilung für Männer
Arbeit finden:

Gewerbe-Gärtner
Länder
Registrator
Reinigungsbeamter
Sattler
Schlosser für Bau
Schneider
Schuhmacher
Tapezierer
Tapezierer-Lehrling
2. Büffettier
Fuhrknecht
Landwirtschaftlicher Arbeiter

Arbeit suchen:
Kellner
Nachschiff
Einflößer
Kutscher
Herrschafthaus-Kutscher
Krankenträger
Räucher

Weibliche Personen.
Monatsfrau gesucht. 8—11
Blumendring 12, 2. r. 1634

Junges Mädchen
zum Nähen gef. Schulberg 11,
2. St. Janshof. 2626

Gin tüchtiges Mädchen sofort
gesucht Heinenstr. 5, Goltzow-
str. 4909

Laufmädchen
sofort gesucht. Moritzstraße 8,
Blumengsch. Walter.

Wieder, Lehrmädchen für
den Verkauf u. Vergütung
gesucht. J. Tander. 2104

Lehrmädchen
für Damenkleidererei gef. 810
H. Debus, Am Römerort 5.

Gin saubere, fleißiges Mädchen
bei gutem Lohn gef. 2695
Pulverstraße 37.

Tüchtiges
Alleinmädchen
gesucht. 2686
Wallstr. 1, I. St. r.

Hotel-„Herrschafthaus“
Personal
aller Branchen
findet hier gute und beste Stellen
in erster und besten Häusern
hier und außerhalb (auch Aus-
land) bei höchstem Gehalt durch
das

Internationale
Zentral-Platzierungs-
Bureau
Wallrabenstein
24 Kungasse 24.
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2555.
Erstes u. ältestes Bureau
am Platz
(gegründ. 1870)
Institut ersten Ranges.
Frau Nina Wallrabenstein.
Stellungsvermittlerin. 4572

Grundstück - Verkehr.

Angebote.

Winkel a. Rh.
Ein hübsches Wohnhaus mit
Schreine u. Stallung, Hofraum u.
Garten, an der Hauptstr. gelegen.
Nr. 112, zu verl.
Hb. bei Sekretär Wagner.
Winkel. 2383

Haus
mit gutgebaute Speisekammer,
Laden und Wohnung frei, wegen
Todesfalls, bei kleiner Anzahlung
zu verkaufen.
Off. sub. H. 2 postlagernd
Winkel a. Rh. 2249

Haus mit vorzügl.
Wirtschaft
Umsatz nur allein an Wein 40000
Mk. pro Jahr nachweisbar, Preis
88000 Mark, Mietzins außer
Wirtschaft 3000 Mk., Anzahlung
ca. 10000 Mk., sof. zu verl.
Off. sub. H. 101 hauptpost-
lagernd Wiesbaden. 2200

Sichere Existenz!
Schöne Anwesen, Mahl- und
Schmiede, mit Bäckerei, in gutem
Betriebe, sowie Holzschneberei,
pracht. Gärten, prima Vieh und
Acker, 9 Morgen, sehr preisw. zu
verf. wegen Abkömmling des Be-
sitzers. Keine Anzahlung.
Off. sub. X. 100 hauptpost-
lagernd. 2202

Gin H. Haus mit 2 Wein-
Stallung, Schreine, Kellern,
guten Kellern, schönem Garten mit
zirka 50 tragbaren Obstbäumen in
Verkauf.
Hb. in der Exped. d. Bl. 2245

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

25—30000 Mark
auf 1. zu 4 1/2, oder gute 2. Hyp.
zu vergeben.
Off. sub. H. 2 hauptpost-
lagernd. 2097

1. Hypotheken,
auf 2. Hypotheken
sind best. Privatkapitalien zu
geben durch 1547

Ludwig Jstel,
Weberstraße 16, I. Fernspr. 2183.
Geschäftsstunden von 9—1 und
3—6 Uhr.

2 mal
10000 Mark
als gute zweite Hypoth. auf 1. Juli
1906 auszuleihen durch
J. S. C. Himmrich,
Dellmündstr. 33.

15—20000 Mark
Rundgelde, auch auf Land, sof.
zu vergeben durch Ludwig Jstel,
215 Weberstraße 16, I.

Geld auf Rentenrückzahlung
gibt **Rohmann**
Berlin 136, Pragerstr. 23. An-
lagen loslösen. Rückporto.

Darlehen auf Möbel, Wirtschaft
u. f. w. gibt Selbstgeber ohne
unmündige Vorauszahlung. Hager,
Berlin, Gubenstraße 46. Rück-
porto. 2261298

Wer Geld braucht
zu jed. Zweck und in jed. Höhe
schreibe sof. an **Reinke**, Berlin,
Campdaustraße 13. Auch zinsten
Rückzahlung. Wägen der Post
schreiben, Rückporto. 1300

Geld - Darlehen, 5%, kann
rückzahl. Selbstgeber,
Rückporto. Dießner, Berlin 84,
Ritterstraße 25. 2242893

Geld gibt event. ohne
Bürgsch. Rückz. u. Uebernahm.
Paacke, Berlin, Albrechtstr. 11.
Biele Dankleistungen. 2284893

Geld Darlehen in jeder Höhe
unter den best. Bedingungen
verm. an reelle Leute
Hb. Gerber, Barmen, (Rück-
porto.)

Rat und Hilfe für Alle,
die an Energielosigkeit, Kräftezerüttung, Nerven-
schwäche, Missmut und Verzweiflungszuständen
leiden, durch Dr. Carl Lohse's und Dr. Carl
Daniel's Buch:

„Das ethisch-naturwissenschaftliche
Heilverfahren“
für körperlich und geistig Geschwächte.
Preis 2 Mark. Gegen Einsendung des Betrages oder
Nachnahme zu beziehen durch alle Buchhand-
lungen und durch **Reinhold Fröbel**, Verlags-
buchhandlung in Leipzig.
Prospekt gratis. 1275

Praktischer Wegweiser für Alle,
die Erfolge und Stellung, Wohlstand und
Gesundheit erlangen wollen.
Prospekte gratis und franko durch
Reinhold Fröbel,
Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Stiefelsohlen, Fied und Reparaturen
2.60 Mk. für Herren,
1.80 „ für Damen,
1.— „ für Kinder.
Alle feineren Schuharten, wie Goodhear-Welt- u.
Stiefel können vermittelst Maschine neuen Systems
wieder genäht werden. 1307

Gebr. Bayer Nachf.,
Wehlstr. 27.

